

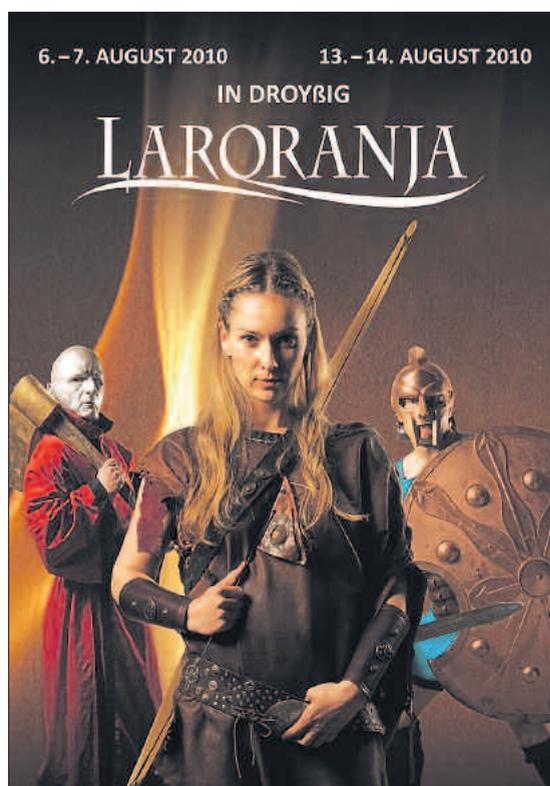
# FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

16. Jahrgang, Freitag, den 23. Juli 2010, Nummer 7



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



(Lesen Sie auf Seite 13.)

**40. Jubiläumsturnier  
in Bergisdorf**  
vom 31. Juli bis 1. August 2010

(Lesen Sie auf Seite 17.)



## Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeiter Forst	2
Droyßig	9
Gutenborn	17
Kretzschau	21
Schnaudertal	25
Wetterzeube	27

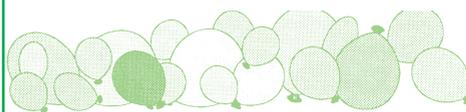
**16. Heimatfest  
in Kleinpörthen**

vom 13. August  
bis 15. August 2010

(Lesen Sie auf Seite 25.)

**Dorffest in Schkanditz  
am 20./21.08.2010**

(Lesen Sie auf Seite 27.)



# Verbandsgemeinde

## Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig  
 Tel. (03 44 25) 4 14 -0, Fax 2 71 87  
 Internet: [www.vgem-dzf.de](http://www.vgem-dzf.de), E-Mail: [info@vgem-dzf.de](mailto:info@vgem-dzf.de)  
**Bürgerbüro Droßdorf**  
 Schulweg 23, 06712 Gutenborn/OT Droßdorf  
 Tel. (0 34 41) 72 51 53

<u>Gemeinde Droyßig</u>	
Gemeindeamt	(03 44 25) 2 75 75
<u>Gemeinde Gutenborn</u>	
Gemeindeamt	(0 34 41) 71 87 93
<u>Gemeinde Kretzschau</u>	
Gemeindeamt	(0 34 41) 21 30 49
<u>Gemeinde Schnaudertal</u>	
Gemeindeamt	(0 34 41) 2 12 74
<u>Gemeinde Wetterzeube</u>	
Gemeindeamt	(03 66 93) 2 22 25

### Kitas und Grundschulen

Kindertagesstätte Droyßig	(03 44 25) 2 13 14
Grundschule Droyßig	(03 44 25) 2 12 15
Kindertagesstätte Droßdorf	(0 34 41) 21 54 60
Grundschule Droßdorf	(0 34 41) 21 37 42
Kindertagesst. Heuckewalde	(03 44 23) 2 12 91
Kindertagesstätte Kretzschau	(0 34 41) 21 69 40
Grundschule Kretzschau	(0 34 41) 21 69 33
Kindertagesstätte Bröckau	(03 44 23) 2 10 74
Kindertagesst. Großpörthen	(03 44 23) 2 13 54
Kindertagesstätte Haynsburg	(03 44 25) 2 76 26
Kindertagesst. Wetterzeube	(03 66 93) 2 24 88
Grundschule Wetterzeube	(03 66 93) 2 24 03

### Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13.00 Uhr - 15.00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	9.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr	8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

### Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

(Schulweg 23, 06712 Droßdorf, Tel. 0 34 41/72 51 53)

Montag	Keine Sprechzeit	13.00 Uhr - 15.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.00 Uhr - 18.00 Uhr

### Sitzungstermine

Mittwoch, den 28.07.2010 um 19:00 Uhr

**Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**  
 im Sitzungssaal der Gemeinde Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig

Dienstag, den 03.08.2010 um 18:30 Uhr

**Haupt- und Finanzausschusssitzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**  
 im Sitzungssaal der Gemeinde Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig

Mittwoch, den 25.08.2010 um 19:00 Uhr

**Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**  
 im Sitzungssaal der Gemeinde Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig

### Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Revierkommissariat Zeitz	0 34 41/6 34 -0
Revierstation Droyßig	03 44 25/30 88 -0
Bereitschaft der VGem über Leitstelle BLK	
Gasversorgung Thüringen	03 61/73 90 24 16
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	01 80/2 04 05 06
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	01 75/8 35 67 00
Krankenhaus Zeitz	0 34 41/7 40 -0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	0 34 41/74 04 40
oder	0 34 41/74 04 41
Polizeirevier BLK Naumburg	0 34 45/24 50
Leitstelle Burgenlandkreis	0 34 45/7 52 90
Tierheim Zeitz	0 34 41/21 95 19
MIDEWA GmbH	0 34 41/66 10



#### Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der **Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube**

**Herausgeber:** Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,  
 Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig im Hauptamt: Frau Binneweiß  
 Telefon 03 44 25/4 14 25, Telefax 03 44 25/2 71 87,  
 E-Mail [info@vgem-dzf.de](mailto:info@vgem-dzf.de), Internet: [www.vgem-dzf.de](http://www.vgem-dzf.de)

**Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:**

Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

**Satz und Druck:** VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),

Telefon (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 55

Geschäftsführer: Marco Müller

**Anzeigenannahme:** VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),

Telefon (0 35 35) 4 89 0, Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15

Frau Annett Brunner,

Telefon: 03 64 21/2 44 07, Telefax: 03 64 21/2 44 08, Funk: 01 71/3 14 76 21

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.Z. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder verminderten Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Anmeldung privater Maßnahmen für 2011

### Im Rahmen der Förderung Dorferneuerung, Dorfentwicklung und ländlicher Tourismus sowie Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere zur Erschließung landwirtschaftlicher oder touristischer Entwicklungspotenziale

gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE), RdErl. des MLU vom 30.04.2008 (Teil D und E) sind über die Verbandsgemeinde *bis zum 31.08.* jeden Jahres zur Förderung vorgesehene Vorhaben für das darauf folgende Jahr beim ALFF Süd in Weißenfels anzumelden.

#### Hinweise für private Projektträger:

Unter Beachtung der verfügbaren Haushaltsmittel haben folgende Maßnahmen Priorität bei der Auswahl privater Vorhaben:

1. Vorhaben zur Umsetzung der Leitprojekte aus den ILEK\* und zur Umsetzung der Leader-Konzepte
2. Vorhaben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Diversifizierung
3. Vorhaben zur Sicherung und/oder Schaffung von Arbeitsplätzen
4. Vorhaben zur Sicherung der Nahversorgung/Gemeinschaftseinrichtungen/Dorfkultur/Betreuungs- und Begegnungsstätten in zentralen Orten
5. Vorhaben junger Familien an selbst genutztem Wohneigentum
6. Vorhaben zur Nutzbarmachung von Leerstand.

Vorhaben außerhalb der aufgeführten Prioritäten haben geringe Aussicht auf Einordnung in die Förderung!

Für die zur Förderung vorgesehenen Projekte erhält der Antragsteller die formellen Antragsunterlagen. Sofern eine Förderung erfolgt, kann diese voraussichtlich bis zu 35 v. H. der förderfähigen Nettokosten (Höchstbetrag je nach Fördertatbestand, in der Regel maximal 20.000,00 Euro je Objekt) betragen.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Mit der Maßnahme darf nicht vor Erteilung eines Zuwendungsbescheides begonnen werden.

Im Weiteren ist hinsichtlich des Teils E - Dorfentwicklung und ländlicher Tourismus - für das Jahr 2011 davon auszugehen, dass Vorhaben privater Projektträger (außer Kirchen) aufgrund fehlender Kofinanzierungsmittel im Landeshaushalt nicht gefördert werden können.

Diese Anmeldung ist wie in den vergangenen Jahren mit Hilfe der Formulare „Bedarfsermittlung“ (Teil D und E der RELE) vorzunehmen.

Sie erhalten diese Formulare in unserer Verwaltung bzw. im Internet: [www.vgem-dzf.de](http://www.vgem-dzf.de).

**Abgabetermin bis 13.08.2010 bei der VerbGem Droyßiger-Zeit-zer Forst**, Bauamt, Zi. 205, Frau Franke, Tel. 03 44 25/41 4- 50

Bei Anfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

gez. Franke

Sachbearbeiterin

## Sie denken über Ihre Selbstständigkeit nach?

Die ego.-Piloten des Burgenlandkreises Ursula Dunkelberg und Rüdiger Warnicke begleiten und beraten Sie gern. Folgende Beratungstermine finden in der Verbandsgemeinde in Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig statt:

- 10. August 2010
- 14. September 2010
- 12. Oktober 2010
- 9. November 2010
- 12. Dezember 2010

jeweils in der Zeit von 13:00 - 16:00 Uhr

Kontakt: Herr Warnicke, Tel. 03 44 22/1 29 59,

Handy: 01 62/41 07 88



## Zeigen Sie uns, was Sie können!

Es ist wieder so weit: Das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) sucht auch im zehnten Jahr seines Bestehens mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ nach vorbildlichen, zur Nachahmung geeigneten zivilgesellschaftlichen Projekten für eine demokratische und tolerante Gesellschaft. Einsendungen empfängt das BfDT **vom 20. Juni bis zum 20. September 2010.**

Wer glaubt, „die da oben“ machen Politik und man könne außer bei Wahlen ohnehin keinen Einfluss auf unser Land nehmen, irrt sich gewaltig: Die zahlreichen Teilnehmer unseres Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ beweisen jedes Jahr aufs Neue, dass man mit zivilgesellschaftlichem Engagement viel erreichen und das eigene Lebensumfeld positiv verändern kann.

Demokratie bedeutet, sich in die eigenen Angelegenheiten im Land einzumischen; sie

beginnt in der Familie, in der Schule, in der Freizeit. Wir wollen Einzelpersonen und Gruppen, die dort und anderswo das Grundgesetz auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen.

Und wir wollen erfolgreiche Projekte bundesweit bekannt machen, um damit zur Umsetzung in anderen Regionen und thematischen Zusammenhängen anzuregen.

Den preisgekrönten Initiativen und Projekten winken **Geldpreise** im Wert von **1.000 bis 5.000 EUR** und eine **verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit.**

**Sie wollen bei unserem Wettbewerb mitmachen?**

Die **Registrierung zur Teilnahme** ist ganz einfach. So geht's:

Das Formblatt für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb finden Sie unter: [www.buendnis-toleranz.de/aktiv-2010](http://www.buendnis-toleranz.de/aktiv-2010).

Der Einsendeschluss für die Unterlagen ist der **20.09.2010** (Datum des Poststempels).

Die nächste Ausgabe erscheint am

**Freitag, dem 27. August 2010**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

**Dienstag, der 17. August 2010**

## Kindertagesstätten

### Abschlussfahrt der Kita Haynsburg



Und wieder geht ein Kindergartenjahr zu Ende und das bedeutet - die Abschlussfahrt ist in Sicht.

Die Vorfreude unserer „Großen“ war wieder riesig. In diesem Jahr sollte unser Quartier wieder einmal die Jugendherberge Kretzschau sein. Einige ältere Kinder hatten noch gute Erinnerungen daran. Die Koffer packten die Kinder schon Tage vorher und die Schlafplätze wurden schon im Voraus vergeben.

Am 18.06.2010 war es dann endlich so weit. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich alle vormittags in der Jugendherberge. Nach der Einnahme der Quartiere und dem Beziehen der Betten tobten sich die Kinder erst einmal auf dem Spielplatz aus. Bei einem Bewegungsspiel suchten alle die goldene Kugel der Prinzessin „Goldliesel“, welche sich in einem Schatzkorbchen befand. Das leckere Mittagessen ließen sich alle schmecken und nach einer kurzen Mittagspause mit Malen und Spielen ging es auf zur Schnipseljagd. Die Kinder suchten die Spur der Sägespäne und wurden mit einer prall gefüllten Schatztruhe

belohnt. Nach dem Vesper mit selbst gebackenem Kuchen und Melone kam dann die versprochene Überraschung - ein Falkner. Die Kinder verfolgten die Show mit Greifvogel „Hatatschi“, Jagdhund „Michel“ und Frettchen „Fritz“ mit großer Aufmerksamkeit. Dem Falkner Gerhard Retterath vom Naturevent gelang es mit viel Witz, die Kinder zu begeistern, ihnen die Tiere durch Berührung nahezubringen und dabei zugleich Wissen zu vermitteln.

Ein erlebnisreicher Tag war nun leider fast zu Ende. Am reichlichen und leckeren Abendbuffet konnten sich alle noch einmal stärken und als kleinen Snack vor dem Zubettgehen grillten sich die Kinder am Lagerfeuer einen Knüppelkuchen. Nach dem Duschen fielen alle müde in ihre Betten. Am nächsten Morgen ließen wir uns das wieder reichhaltige und leckerere Frühstück schmecken und nach einem letzten Toben auf dem Spielplatz ging es wieder nachhause.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Abschlussfahrt.

*Die Kinder und Erzieher*

### Sommerausflüge auf der Haynsburg



Die Sommerferien sind da und mit ihnen auch das schöne Wetter. Um die heißen Tage besser ertragen zu können, suchten die Kinder der Kindertagesstätte Haynsburg das Wasser, um sich abzukühlen.

Der erste Ausflug ging am 29.06.2010 mit Manfred Berro - Schlauchbootfahrer - auf die „Weiße Elster“. Der Shuttelservice holte die ABC-Schützen und die Hortkinder an der Burg ab und brachte sie bis kurz vor Wetterzeube.

Dort ging es nach einer kurzen Einweisung und dem Anlegen der Schwimmwesten los. Der Weg aufs Schlauchboot war wackelig, dennoch schafften es alle, ohne ins Wasser zu fallen. Da die Bootsahrt auf einem Nebenarm der Elster begann, wo wenig Strömung vorhanden war, hieß es für Kinder und Erzieher erst einmal kräftig Paddeln. Unsere Steuerfrau Kathi sorgte dafür, dass wir nicht ins Gebüsch fuhren.

Auf dem Hauptfluss konnten wir stellenweise unsere Kräfte schonen und ließen uns vom Wasser treiben. Aufgrund des heißen Wetters war der Wasserstand der Elster niedrig. So kam es, dass Kathi einmal aussteigen und das Boot von einer Sandbank schieben musste.

Kurze Aufregung hatten wir kurz vor unserem Ziel in Haynsburg, als wir das Wehr hinunterfuhren. Zum Glück lief alles nach Plan und keiner fiel ins Wasser.

Unser zweiter Ausflug führte die Große Gruppe und die Hortkinder am 09.07.2010 nach Raba, wohin uns Familie Brehmer zu einer Pool-Party einlud. So wanderten alle zu Fuß von Haynsburg zu Brehmers. Dort angekommen, konnten sich die Kinder zuerst einmal Schweine anschauen.

Danach gab es kein Halten mehr und alle Kinder sprangen in den Pool hinein. Das Planschen, Lachen und Jauchzen war bestimmt im ganzen Ort zu hören.

Zum Mittag wurden Toast, Würstchen und Kinder-Cola serviert, die von der Familie Brehmer spendiert wurden. Den Rückweg konnten wir dann auf dem Kremser genießen.

Wir danken dem Schlauchbootfahrer, Manfred Berro, Familie Brehmer und Herrn Kielmann dafür, dass sie uns solch schöne Tage ermöglicht haben.

*Die Kinder und Erzieher*

Familienanzeigen online buchen

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

## Kindertagesstätte Haynsburg

### Unsere Schulanfänger



von links nach rechts:  
 Danny-Justin Joachim, Maximilian Woosmann  
 Frieda Marie Titzmann, Lukas Wamser, Sophie Wehlte

## 20 Jahre Kindertagesstätte Droßdorf

Anlässlich des Jubiläums unserer Kindertagesstätte in Droßdorf führten die Kinder und wir Erzieher vom 14.06. bis 19.06 eine Festwoche durch.

Wir begannen mit einem Ausflug in den Eisenberger Tierpark, führten ein Sportfest durch, erkundeten an einem Vormittag den Schlosspark in Zeitz, machten ein Piratenfest und besuchten am Freitag die Premiere zu „Nices Sportzirkus“ (Nicoles und Ines' Sportzirkus) - einem kleinen sportlich-kulturellen Programm von Kindern für Kinder.

Zu dieser Veranstaltung luden wir auch die Kinder der 1. und 2. Klasse der Droßdorfer Grundschule ins Sport- und Gemeindezentrum mit ein, um ihnen einen Vorgeschmack auf den Höhepunkt der Woche zu geben. Der Samstagvormittag begann für alle Erzieher und viele fleißige Eltern um 9 Uhr mit den Vorbereitungen. Jede Familie hatte einen Kuchen gebacken und stellte diesen zum Verkauf zur Verfügung.

Es wurden weit über 100 Luftballons aufgeblasen und viele Meter Wimpelketten gebastelt, um die Räume und Außenanlagen festlich und einladend zu schmücken. Pünktlich um 14.00 Uhr begann das Fest mit einer Eröffnungsrede der Leiterin der Kita, Frau G. Schilling und des Bürgermeisters der Gemeinde Gutenborn, Herrn U. Kraneis. Auch Frau M. Hartung überbrachte die herzlichsten

Glückwünsche der Verbandsgemeinde zum Jubiläum.

„Nices Sportzirkus“ begeisterte das Publikum mit seiner Aufführung. Im Anschluss daran ließen alle Kinder einen mit Helium gefüllten Luftballon steigen, an dem ein Kärtchen mit einem persönlichen Wunsch hing. Bei Kaffee und Kuchen, Roster, Zuckerwatte, Kinderschminken, Basteln, Tombola, Feuerwehrfahrten und Ponyreiten vergingen die Stunden wie im Flug. Im Rahmen dieser wunderschönen Festveranstaltung wurde unserer Kindertagesstätte der Name

### Kita BÄRENSTARK



verliehen. Der Name „BÄRENSTARK“ wurde passend zum Konzept Sport- und Bewegungs- Kindertagesstätte unserer Einrichtung ausgesucht.

Die Eltern hatten die Möglichkeit, für ihre Sprösslinge T-Shirts mit dem Logo der Kita zu kaufen.

Sehr freuen wir uns auch darüber, dass unsere unansehnlichen Spielzeugcontainer auf dem Außengelände ein neues

Aussehen erhalten haben. Der Graffiti-Künstler Toni Gäbler gestaltete diese mit wunderschönen, farbigen, kindgerechten Motiven. Vielen Dank dafür, wir erfreuen uns täglich daran.

Wir möchten uns hiermit bei allen fleißigen Eltern und Großeltern, die zum Gelingen dieser Festwoche beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Unser Dank gilt ebenfalls Frau Hartung, Herrn Kraneis, dem Heimatverein Droßdorf und den

Schnitzern des Heimatvereins, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Droßdorf, Herrn Kühn, der Firma Ilebarger, dem Autohaus Baumann, der Sonnenapotheke, der Nordapotheke, der Familie Ismailov, Frau Annett Sachs, Bagel Bakery sowie unserem Gemeindegartenarbeiter Herrn Glomptner und seinen Mitarbeitern.

Das Erzieherteam der KITA  
 BÄRENSTARK Droßdorf

## Kindertagesstätte „Bärenstark“ Droßdorf

### Unsere Schulanfänger



Die Namen von links nach rechts:  
 Annika Mühle, Julian Seiffert, Tom Borchert, Viviane Beret, Jakob Starke, Tom Wötzel, Max Kroll, Tom Köhler-Sandner

Für die Schulanfänger der Kindertagesstätte Droßdorf waren der 16.06. und der 18.06.2010 zwei ganz besondere Tage. Am 16.06. führte die Abschlussfahrt die Kinder, ausgestattet mit Bollerwagen und Proviant für ein Picknick, in den Leipziger Zoo. In einer interessanten Führung erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die gesehenen Tiere. Der Höhepunkt war für alle, bei der Fütterung der Pinguine dabei zu sein.

Gleich zwei Tage später wurde das Zuckertütenfest gefeiert. Viele schöne Unternehmungen standen an diesem Tag auf dem Programm - eine Kutschfahrt mit Herrn Gentzsch, die Besteigung des Droyßiger Schlossturmes, das Mittagessen in der Schlossgaststätte und natürlich der Nachmittag

mit dem Programm für die Eltern und Großeltern, die Übergabe der gebastelten Zuckertüten und anschließendes gemütliches Beisammensein mit Rostern, Hüpfburg und Spielen.

Auf diesem Wege wollen wir, die Eltern der zukünftigen ABC-Schützen, uns ganz herzlich bei allen bedanken, die für unsere Kinder diese schöne „Verabschiedung“ organisiert, ausgestattet und dazu beigetragen haben, dass diese noch lange unvergesslich im Gedächtnis der Kinder bleiben wird.

Stellvertretend für alle ein besonderes Dankeschön an Astrid und Elke, auch für die vielen schönen Ideen und deren Umsetzung in der Kindergartenzeit.

D. Müller  
 im Namen der Eltern  
 der Schulanfänger 2010

## Die „Frechdachse“ verabschieden sich von ihrem Droyßiger Kindergarten

Abschied nehmen heißt auch Vorfreude auf die Schule. Deshalb probten die Frechdachse ganz fleißig an ihrem Liederprogramm zum bevorstehenden Zuckertütenfest.

Der erste Höhepunkt der Woche war am 16.06., denn ein toller Reisebus fuhr uns nach Leipzig in den Zoo. Es gab viel zu sehen und zu staunen, besonders interessant war die Führung mit Zoo-Lotsen Petra. Viel zu schnell verging die Zeit und schon hieß es wieder Abfahrt nachhause.

Der Freitag (18.06.) war für die Schulanfänger ein ganz besonderer erlebnisreicher Tag. Am Vormittag luden wir alle Gruppen zu unserem lustigen Liederprogramm ein. Wir bekamen viel Beifall und kleine Geschenke. Anschließend gingen wir in den Schlosspark. Dort stiegen wir bei herrlichem Sonnenschein auf den Schlossturm. Die Sicht war prima und schnell hatten die Kinder ihnen bekannte Häuser gefunden. Nach dem vielen Stufensteigen hatten wir uns eine Stärkung verdient, denn im Schlossrestaurant wurden wir schon mit einem leckeren Mittagessen erwartet. So gestärkt bestiegen

wir die Kremserkutsche und Herr Gentzsch fuhr uns eine große Runde durch die Droyßiger Flur. Gegen 14:30 Uhr trafen wir wieder am Kindergarten ein. Unsere Eltern, Großeltern und Gäste erwarteten uns schon. Nach unserem Liederprogramm durften wir unsere selbst gebastelten Zuckertüten vom Baum pflücken. Nun konnte die Feier richtig starten!

Viele haben zum Fest beigetragen. Von der Menüküche Theißen haben wir Roster, Brot, Senf und Ketchup bekommen. Herr Wittig vom Getränkehandel hat uns sogar eine große Hüpfburg zur Verfügung gestellt! Die Eltern brachten Salate, Obst und so manche Leckerei mit. Herzlichen Dank an alle!

Bei den Eltern bedanken wir uns für die Unterstützung während der gesamten Kindergartenzeit. Wir wünschen unseren Schulanfängern einen guten Start für die Schule und dass ihnen das Lernen stets Spaß bereitet!

*Die Erzieherinnen  
Elke Tschischka und  
Astrid Oettel  
und das Team  
der Kita Droyßig*

## Zuckertütenfest in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Großpörthen



Schulanfängerin Elisabeth Fischer

Am Freitag, dem 18.06.2010, fand der Höhepunkt für unser Schulanfängermädchen Elisabeth Fischer statt.

Das Abschlussfest begann 15:00 Uhr im Partyzelt mit einem Programm „Mit der großen Zuckertüte fängt ein neues Leben an“.

Die Eltern aller Kinder waren eingeladen. Gemeinsam ließen wir uns die riesengroße Zuckertüentorte (gebacken von Frau Ramona Lehmann) sowie Erdbeertorte und Streuselkuchen schmecken. Vielen Dank dafür.

Während des Programms überreichten zwei Jungen der Mittelgruppe Elisabeth die Zuckertüte und einen Blumenstrauß. Das Fest war aber noch nicht zu Ende. Die beliebte

Schatzsuche war ein voller Erfolg. Ein Körbchen mit Geschenken für alle Kinder wurde am Bach gefunden. Anschließend hatten alle Kinder Spaß beim Tanzen, Polonaise durch den Garten. Gegen 19:00 Uhr wurden die „Kleinsten“ abgeholt. Auf die „Großen“ wartete die nächste Überraschung. Michael Ditscher holte uns mit dem Feuerwehrauto von der Kita ab und wir fuhren zum Fackelumzug nach Wittgendorf. 21:30 Uhr beendeten wir diesen schönen Tag und schliefen in der Kindertagesstätte glücklich ein. Danke an alle Muttis, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.

*Das Erzieherteam der  
Kita „Regenbogen“*

## Kindertagesstätte Droyßig

*Unsere Schulanfänger 2010*



*Anne Panzer, Tim Bankert, Robin Elz, Lara Theil,  
Kaspar Twietmeyer, Oliver Schulz  
Dan Tschischka, Antonia Meister, Luu Vy Tran,  
Romy Bahlmann, Marleen Weigel, Lucy Friedrich,  
Niklas Schmidt, Alwin Kresse, Jonah Allert*

## Kita Heuckewalde



Am Mittwoch, dem 02.06.2010, feierten die Kinder der Kita „Haus der Zwerge“ Heuckewalde ihren Kindertag. Da uns das Thema „Wie feiern Kinder in anderen Ländern“ über das ganze Jahr begleitet, stand der

diesjährige Kindertag unter dem Motto „1001 Nacht“. Dazu kamen die Kinder, und natürlich auch die Erzieherinnen, als Sultane, Scheichs, Bauchtänzerinnen, Suleikas usw. Nach einem fremdländischen Frühstück mit Fladenbrot, Orientkuchen, „Arme Kameltreiber“ und gebackenen Bananen mit Honig, gaben sich die 24 Kinder der mittleren und großen Gruppe orientalische Namen. Dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. In altersgerechter Weise wurde danach über die Lebensweise und die Gewohnheiten des Orients gesprochen. Jetzt wurde es aufregend, denn der Schlangenbeschwörer David nahm in unserer Mitte Platz.



Schon nach ein paar Minuten Flötenspiel öffnete sich der Deckel des Korbes und die gefährlichen „Gummischlangen“ tanzten im Takt. Besonders mutige Mädchen und Jungen legten die Schlangen auch um ihre Schultern. Dann nahmen alle Kinder auf dem fliegenden Teppich Platz und schwebten in die orientalischen Gemächer des Sultans. (Dazu nutzten wir die ehemaligen Gruppenräume im Schloss, die mit viel Mühe und Fleiß magisch schillernd und wie im Märchen geschmückt waren.) Dort erwartete uns ein Tauschbasar, bei dem die Kinder ihre Ware feilboten und tauschen konnten. Im Angebot waren Gewürze, Rosinen, Nüsse usw. Natürlich kam auch ein Geist aus der Flasche, der sich mit weißem Rauch ankündigte und aus seinem Gefäß uns allen ein Eis zum Schleckern zauberte.

In den Gemächern der Suleikas, auf den Sitzkissen der Scheichs und des Großwesirs konnte man eine Verschnaufpause machen und sich von den Dienern mit Palmenwedeln frische Luft zufächern lassen. Dies gefiel auch den 14 Krippenkindern, und so konnten sie sich auch in Ruhe die Bauchtänzerinnen der größeren Gruppe anschauen. Wer besonders schick aussehen wollte, bekam ein selbst gemaltes Tattoo. Das war ein unvergesslicher Tag, an dem nicht nur die Kinder, sondern auch die Erzieherinnen viel Spaß hatten. Deshalb freuen wir uns schon auf unser nächstes Fest am 21.06.2010, nämlich die Sommersonnenwende.

*Die Kinder und alle Erzieherinnen aus dem „Haus der Zwerge“ Heuckewalde*

## Kindertagesstätte „Haus der Zwerge“ Heuckewalde

*Unsere Schulanfänger 2010*



von links nach rechts:  
Kevin Ecke, Leonie-Sarah Laube, Annika Nehring,  
Sophie Wenschuh, Justina Tröger, Paula Heger

## Kindertagesstätte Kretzschau

*Unsere Schulanfänger*



*Leonie & Nick Pohle, Svenja & Sophie Ruppert, Hannes Jenke Joshua Scholz, Henrike Schümann, Benjamin Bernstein, Charlien Sachse, Eddie Freie, Maximilian Sachse, Larissa Berendt, Shaline Rohde, Ben Hoffmann, Anne Jakoby, Steven Schramm*  
Erzieherinnen: Frau Doreen Schuhknecht & Frau Sabine Nötzel

*Danke an die Kindertagesstätte Kretzschau*

Die Eltern der zukünftigen ABC-Schützen möchten sich auf diesem Wege bei allen Erzieherinnen, besonders bei Doreen Schuhknecht, für die vergangenen Jahre bedanken. Die Abschlussfahrt führte die Kinder auf den Reiterhof nach Kleinosida. Ein tolles Erlebnis für unsere „Großen“ aus der Kindertagesstätte Kretzschau. Höhepunkt war das gemütliche Zusammensein am letzten Abend der Abschlussfahrt mit den Eltern beim Rostern. Nicht schlecht staunte unser Nachwuchs, als am Tag des Zuckertütenfestes der Zuckertütenbaum auch Früchte, näm-

lich richtige Zuckertüten, trug. Doch damit nicht genug. Zum Kinder- und Straßenfest am 19. Juni präsentierten die Kinder der großen und der mittleren Gruppe eine Modenschau, die sich am Beifall der Gäste gemessen, sehen lassen konnte. Sicherlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird Doreen ihre „Großen“ aus der Kindertagesstätte entlassen, in dieser Zeit wurden unsere Kinder gut auf die zukünftigen Aufgaben der Schule vorbereitet.

*Ulrich Jakoby  
im Namen der Eltern*

## Kindertagesstätte Wetterzeube

Am 23. Juni 2010 feierten wir unser Zuckertütenfest.



*Unsere 10 Schulanfänger: Lennard Spengler, Daniela Oschmann, Josephine Ritter, Tom Balschun, Joshua Haase, Alwine Hoppe, Julien Mitschke, Nico Tautermann, Olivia Kyllönen, Marcel Kochan und Frau Schauer*



*Glückwünsche an alle ABC-Schützen der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst*

Ein neuer Abschnitt nun beginnt,  
wir wünschen, dass es euch allen gelingt,  
stets fröhlich und vergnügt zu bleiben  
auch beim Lesen, Rechnen und Schreiben.

*Hartung* *die Bürgermeister*  
*Verbandsgemeinde-* *der Mitgliedsgemeinden*  
*bürgermeisterin*



### Lesenacht mit Schulgespenst Ida

Wer ist Ida? Na, das ist ein kinderliebes Schulgespenst in der Grundschule Droyßig. Ida hat die Kinder des ersten Schuljahres mit Briefen, Rätseln und schelmischen Streichen begleitet. Wenn wir alle gut lesen können, wird sich Ida uns zeigen und wir können mit ihr reden, so hatte sie uns es versprochen. Am vorletzten Schultag war es so weit. Wir zogen mit Schlafsack und Matratze ins Schulgebäude ein. Alle waren ganz aufgeregt. Nur gut, dass die Eltern mit dabei waren, denn so ganz geheuer war es einigen nicht, was da wohl zu erwarten ist. Nach einem gemeinsamen Grillabendessen mussten wir Rätsel lösen, um zu erfahren, wo Ida ist. Sie hat uns ganz schön herumgeschickt, wir mussten graben und klettern. Im dunklen Schulkeller erschien sie dann und wir haben ihr viele Fragen gestellt. Es dunkelte und nun las uns

Frau Huhnstock am Lagerfeuer Gespenstergeschichten vor, während unser Knüppelteil im Feuer knusprig wurde. Jetzt wurde es Zeit, dass die Eltern nach Hause gingen, denn unsere Nachtwanderung wollten wir mutig allein bestehen. Frau Brauer gab uns beim Wandern Ratschläge, wie man einem Wildschwein ausweichen konnte, die Käuzchen schrien und der Wald sah gespensterhaft im Licht unserer Taschenlampen und Leuchtarmbänder aus. Es war schon nach Mitternacht, als wir völlig erschöpft, aber mit mutgeschwollener Brust in der Schule ankamen. Das Märchen „Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen“, das uns Frau Reißmann als Schallplatte auflegte, haben die meisten nicht bis zum Ende gehört, da sie in einen tiefen Schlaf gefallen sind.

*Lena Hörhold (Klasse 1)*  
*Gabi Reißmann*

## Grundschulen

### Wandertag und Lesenacht - ein erlebnisreicher Abschluss unseres ersten Schuljahres in der Grundschule Droyßig

#### Wasserräder im Hasselbach

Halb sieben bin ich wie gewöhnlich mit Mama zur Schule gefahren. Dort haben wir noch schnell einen Gutenmorgenkreis gemacht und haben uns nochmals beraten, wie alles im Predel am Hasselbach ablaufen soll. Dann sind wir losgewandert. Auf einem Strohfeld wurde erstmal gefrühstückt. Nach weiterem Wandern sind wir an eine schöne Quelle gekommen. Unser Werkzeug war schnell ausgepackt und jeder versuchte ein Wasserrad nach seinem eigenen Plan zu bauen. Es war sehr schwierig, denn es durfte nur

Material aus dem Wald benutzt werden. Unser Bauen war nicht erfolgreich, aber es machte uns so mehr Spaß bei tropischen Temperaturen im Wasser herumzustapfen und Schiffchen aus Papier um die Wette schwimmen zu lassen. Plötzlich hatten wir die Idee, dass man aus dem gesammelten Material Pfeil und Bogen bauen konnte. Manch einer musste erst lernen, einen Pfeil treffsicher abzuschließen.

Es war ein wunderschöner Wandertag mit glücklich verdrehten Kindern.

## Abwasserzweckverband Weiße Elster/ Hasselbach-Thierbach

Abwasserzweckverband Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

### Bekanntmachung

#### Tourenplan für die dezentrale Abwasserbeseitigung im Gebiet des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

Entsorgungsunternehmen: ERWIN Entsorgungsgesellschaft mbH, Feldstraße 25, 06308 Siebigerode (Telefon 03 46 56/3 0 1 50)

Die Entsorgungstermine:

<b>Ort</b>	<b>Entsorgungszeitraum</b>
<b>Gemeinde Wetterzeube</b>	
Wetterzeube	16. August 2010 - 31. August 2010

Der genaue Tag der Abfuhr wird Ihnen durch das Ausführunternehmen schriftlich mitgeteilt.



# Kirchennachrichten

## Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

### Heuckewalde

Sonntag, 22.08. 11.00 Uhr Gottesdienst

### Loitzschütz

Sonntag, 01.08. 11.00 Uhr Gottesdienst

### Rippicha

Sonntag, 25.07. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 09.08. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang

Samstag, 21.08. 17.00 Uhr Musik zum Sommer

### Großpörthen

Samstag, 24.07. 17.00 Uhr Gottesdienst

### Kleinpörthen

Samstag, 24.07. 16.00 Uhr Gottesdienst

### Wittgendorf

Samstag, 24.07. 15.00 Uhr Gottesdienst

### Breitenbach

Sonntag, 15.08. 14.00 Uhr Gottesdienst

### Schkauditz

Samstag, 21.08. 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

### Schellbach

Sonntag, 15.08. 11.00 Uhr Gottesdienst

### Zeit + Region

Mittwoch, 04.08. 19.30 Uhr Instrumentalkonzert der „Capella Juventa“, dem Jugendorchester des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch, Stephanskirche, Zeit

Dienstag, 10.08. 12.00 - 18.00 Uhr Büchertrödelmarkt im MICHEL

+ Mittwoch, 11.08. 12.00 - 18.00 Uhr (Kirchencafé) Michaeliskirchhof, Zeit

Samstag, 21.08. 9.15 - 12.00 Uhr Kinderkirche im Gemeindesaal an der Stephanskirche, Zeit

im Namen der Gemeindeglieder  
Pfr. W. Köppen/Pfr. M. Imbusch  
0 34 41/21 55 59/0 34 41/21 36 81

Herr Otto Decke	am 01.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Luci Beer	am 02.08.	zum 88. Geburtstag
Herr Roland Kral	am 02.08.	zum 77. Geburtstag
Frau Marianne Honigmann	am 08.08.	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Pfaffendorf	am 09.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Anne-Rose Diener	am 11.08.	zum 78. Geburtstag
Frau Gerda Friedel	am 12.08.	zum 77. Geburtstag
Frau Ingeborg Köhler	am 12.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Hummelt	am 14.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Edith Sommer	am 17.08.	zum 86. Geburtstag
Frau Annemarie Biedermann	am 19.08.	zum 81. Geburtstag
Herr Klaus Billing	am 19.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Margit Jödicke	am 19.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Lilli Müller	am 19.08.	zum 81. Geburtstag
Frau Lydia Minich	am 21.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Petzold	am 22.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Margarete Reinsch	am 22.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Kaaden	am 23.08.	zum 89. Geburtstag
Frau Anneliese Wedler	am 23.08.	zum 88. Geburtstag
Frau Gisela Rammel	am 26.08.	zum 81. Geburtstag
Herr Lothar Reifert	am 26.08.	zum 73. Geburtstag
<u>OT Weißenborn</u>		
Frau Gisela Siml	am 14.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Lehmann Günther	am 21.08.	zum 77. Geburtstag

## Gemeindefest und Startgottesdienst

in der evangelischen Kirche Droyßig  
am 15.08.10 um 15.00 Uhr

Wie schön ist doch die Ferienzeit, keine Schule, wenig Termine, verreisen, baden gehen, Feste feiern ...

Doch irgendwann geht auch die schönste Zeit zu Ende und es beginnt der Ernst des Alltags für viele in unseren Dörfern mit Start und Neuanfang in Schule, Klasse, Kindergarten oder Arbeit. Diesem Thema widmet sich in diesem Jahr der Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest im Pfarrgarten der evangelischen Kirche. Dazu laden wir alle recht herzlich ein. Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr. Danach gibt es Kaffee, Kuchen und andere Leckereien. Gemeinsames Singen, Spielen, Tanzen oder die Einweihung des neuen Sandkastens im Pfarrgarten unter Begleitung von Eule Gertrud stehen auf dem Programm. Lassen Sie sich ein, auf gemeinsam erlebte Zeit.

Im Namen der ev. Gemeinde  
Renate Stöhr

## Einladung zum Gartenfest

Am Samstag, dem 31. Juli 2010, ab 14:00 Uhr laden die Kleingärtner der Kleingartenanlage „Am Predel“ zu ihrem diesjährigen Gartenfest ein.

Für die Organisation, Unterhaltung und Angebot sorgen unsere Kleingärtner.

Wir sichern die Umrahmung mit selbst gebackenen Kuchen, Getränken, Zuckerwatte und Deftigem vom Grill sowie liebevoller Kinderunterhaltung. Natur- und Garteninteressierten bieten wir Pflanzen aus unseren Gärten an. Ein Höhepunkt soll wieder unsere Tombola sein. Zur Unterhaltung wird gemütliche Disco-Musik gespielt.

Über regen Zuspruch durch Gäste, Freunde, Bekannte sowie uns zugetane Droyßiger würden wir uns sehr freuen.

Alle sind herzlichst eingeladen und uns willkommen.

Also, den Termin notieren: 31. Juli 2010 ab 14:00 Uhr in der Gartenanlage „Am Predel“.

Der Vorstand  
im Auftrag der Kleingärtner

## Droyßig



## Wir gratulieren zum Geburtstag



### Gemeinde Droyßig

#### OT Droyßig

Herr Willy Gentsch	am 23.07.	zum 71. Geburtstag
Herr Otto Harzer	am 23.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Barbara Nosek	am 24.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Anna Lejsek	am 25.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Renate Neu	am 25.07.	zum 70. Geburtstag
Herr Heinz Woschke	am 27.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Marianne Reichmann	am 30.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Edith Baum	am 01.08.	zum 84. Geburtstag

## Die Droyßiger SG gratuliert



Max Just	am 22.07.	zum 17. Geburtstag
Marlies Freist	am 25.07.	zum 58. Geburtstag
Luisa Wegner	am 27.07.	zum 16. Geburtstag
Maik Heinrich	am 28.07.	zum 39. Geburtstag
Hannelore Seckel	am 02.08.	zum 65. Geburtstag
Ria Theil	am 04.08.	zum 64. Geburtstag
Kevin Kölbl	am 08.08.	zum 16. Geburtstag
Martin Steinke	am 08.08.	zum 9. Geburtstag
Jan Oehlert	am 09.08.	zum 43. Geburtstag
Silvio Glaser	am 13.08.	zum 47. Geburtstag
Alexander Theil	am 17.08.	zum 34. Geburtstag
Tommy Hempel	am 19.08.	zum 10. Geburtstag
Walter Mehrländer	am 21.08.	zum 53. Geburtstag
Herstin Plaul	am 26.08.	zum 42. Geburtstag
Bernd Wittig	am 29.08.	zum 49. Geburtstag

### Frauen-Fußballturnier

Am Sonntag, dem 1. August 2010, findet auf dem Droyßiger Sportplatz ein Fußballturnier für Frauenmannschaften statt. Ab 10:00 Uhr kämpfen die 8 besten Teams der letzten Saison der Burgenlandliga um den Wanderpokal des KfV Burgenland. Nachdem unsere Damen im Vorjahr diesen Pokal gewonnen haben, findet das Turnier in diesem Jahr in Droyßig statt. Gegen 14:00 Uhr stehen nach Abschluss der Vorrundenspiele, die in 2 Staffeln gespielt werden, die Platzierungsspiele an. Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt werden. Der Verein hofft auf reges Zuschauerinteresse.

### Termine auf dem Sportplatz

#### Samstag, 31.07.

15:00 Uhr 1. Herren  
Droyßig - Reichardtswerben oder  
Droyßig - Grana BL-Pokal

#### Sonntag, 01.08.

10:00 Uhr Frauen  
Turnier des KfV BL

#### Freitag, 13.08.

18:00 Uhr AH  
Droyßig - Teuchern

#### Samstag, 14.08.

13:00 Uhr 2. Herren  
Droyßig - Geußnitz

#### Samstag, 14.08.

15:00 Uhr 1. Herren  
Droyßig - 1. FC Zeitz II.

#### Freitag, 20.08.

18:00 Uhr AH  
Droyßig - Deuben

#### Freitag, 27.08.

18:00 Uhr AH  
Droyßig - Motor Zeitz

Für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Fußballturniers der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst am 26.06.2010 bedankt sich der Verein bei allen Helfern.

Ein besonderer Dank gilt der Verbandsgemeindebürgermeisterin, Frau Hartung für ihr Sponsoring sowie der Firma Schwanbeck & Gall für die Bereitstellung der Beschallungstechnik.



### Gemeindebibliothek Droyßig

Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05  
Bibliothekdroyssidg@t-online.de



#### Öffnungszeiten

Mo.: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Di.: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr  
13:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Do.: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr  
13:00 Uhr - 16:00 Uhr

### Droyßiger Seniorenverein e. V.

#### Veranstaltungen im August 2010

**Mi., den 18.08.** 15.00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung statt.

**Wir bitten um rege Teilnahme!**

**Mi., den 25.08.** 15.00 Uhr Liedernachmittag

**Samstag, den 28.08.**, 15.00 Uhr findet unser Vereinsfest im Schlosshof statt.

**Es unterhalten uns die „Droyßiger Schalmaien-Player's“.**  
**Hierzu laden wir alle Interessierten herzlich ein!**

*Der Vorstand*

### Veranstaltungen der Volkssolidarität

#### Ortsgruppe Droyßig

Begegnungsstätte Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

#### August 2010

Montag	02.08.	15:30 Uhr	Vorstandssitzung
Mittwoch	04.08.	14:00 Uhr	Kegelnachmittag im „Adler“
		14:00 Uhr	Klubnachmittag
Mittwoch	11.08.	14:00 Uhr	Klubnachmittag
Mittwoch	18.08.	14:00 Uhr	Gartenfest
Mittwoch	25.08.	14:00 Uhr	Klubnachmittag

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen.

*Der Vorstand*

## Geschäftserfolg.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und  
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

## Hauptsatzung der Gemeinde Droyßig

Aufgrund des § 7 i. V. mit §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S.568) in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.05.2010 folgende Hauptsatzung beschlossen:

### I. ABSCHNITT

#### Benennung und Hoheitszeichen

##### § 1

###### Name

- (1) Die Gemeinde führt den Namen „Gemeinde Droyßig“.
- (2) Sie besteht aus den Ortsteilen Droyßig, Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn.
- (3) Der Sitz der Gemeinde Droyßig ist in Droyßig, Zeitzer Str. 15.

##### § 2

###### Wappen, Flagge, Dienstsiegel

- (1) Das Wappen der Gemeinde Droyßig zeigt, gespalten von Grün und Silber, vorn ein schwarz gefugter silberner Torturm mit Spitzbogentoröffnung und aufgesetztem schlanken Zinnturm mit drei Spitzbogenfensteröffnungen balkenweise, hinten ein aufgerichteter, silbern konturierter schwarzer Bär mit schwarzen Krallen, silbernen Zähnen und roter ausgeschlagener Zunge.
- (2) Die Flagge der Gemeinde zeigt die Farben grün-weiß-grün gestreift mit dem aufgelegten Wappen der Gemeinde auf dem breiteren weißen Mittelstreifen.
- (3) Die Gemeinde führt ein Dienstsiegel, das dem der Hauptsatzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht. Das Dienstsiegel enthält das Wappen. Die Umschrift lautet „Gemeinde Droyßig“.

### II. ABSCHNITT

#### Organe

##### § 3

###### Vorsitz im Gemeinderat

- (1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates.
- (2) Der Gemeinderat wählt für die Dauer der Wahlperiode aus der Mitte des Gemeinderates einen Stellvertreter des Bürgermeisters für den Verhinderungsfall. Er vertritt den Bürgermeister auch in der Funktion des Vorsitzenden des Gemeinderates.
- (3) Der stellvertretende Bürgermeister kann abgewählt werden. Eine Nachwahl hat unverzüglich stattzufinden.

##### § 4

###### Zuständigkeit des Gemeinderates

Der Gemeinderat entscheidet insbesondere über

1. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben, wenn der Vermögenswert 5000,00 Euro übersteigt
2. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen, wenn der Vermögenswert im Einzelfall 10.000,00 Euro übersteigt.
3. Rechtsgeschäfte i. S. § 44 Abs. 3 Ziff. 7 und 10 GO LSA, wenn der Vermögenswert im Einzelfall 10.000,00 Euro übersteigt.

##### § 5

###### Ausschüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben die folgenden ständigen Ausschüsse

- als beratende Ausschüsse gemäß § 48 Abs. 1 GO LSA den
  1. *Kultur- und Sozialausschuss*
  2. *Bauausschuss*

##### § 6

###### Beratende Ausschüsse

- (1) Die beratenden Ausschüsse
  1. *Kultur- und Sozialausschuss und*
  2. *Bauausschuss*

bestehen aus 5 Gemeinderäten. Die Ausschüsse bestimmen aus den den Ausschüssen angehörenden Gemeinderatsmitgliedern jeweils einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

(2) In die Ausschüsse werden zudem widerruflich durch den Gemeinderat 3 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme berufen. Die Amtszeit der sachkundigen Einwohner endet mit Zusammentritt des neu gewählten Gemeinderates, sofern ihre Berufung nicht zuvor widerrufen wird.

##### § 7

###### Geschäftsordnung

Das Verfahren im Gemeinderat und in den Ausschüssen wird durch eine vom Gemeinderat zu beschließende Geschäftsordnung geregelt.

##### § 8

###### Bürgermeister

- (1) Der Bürgermeister entscheidet über:
  1. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu einem Vermögenswert von 5000,00 Euro
  2. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen, wenn der Vermögenswert im Einzelfall 10.000,00 Euro nicht übersteigt.
  3. Rechtsgeschäfte i. S. v. § 44 Abs. 3 Ziff. 7 und 10 GO LSA bis zu einem Vermögenswert im Einzelfall von 10.000,00 Euro
- (2) Der Bürgermeister erledigt in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Hierzu gehören die regelmäßig wiederkehrenden Geschäfte, einschließlich der Auftragsvergaben, die nach bereits festgelegten Grundsätzen entschieden werden und keine wesentliche Bedeutung haben oder die im Einzelfall einen Vermögenswert von 2.500,00 Euro nicht übersteigen.
- (3) In den Fällen des Abs. 1 Punkt 1 - 3 hat der Bürgermeister im Rahmen seiner allgemeinen Berichtspflicht nach § 62 Abs. 2 GO LSA den Gemeinderat in der nächsten Sitzung zu unterrichten.

##### § 9

###### Nachtragssatzung

Der Gemeinderat beschließt eine Nachtragssatzung gemäß § 160 (2) GO LSA. Dabei gelten folgende Wertgrenzen:

1. Als erheblich im Sinne des § 160 (2) Punkt 1. GO LSA gilt ein Fehlbetrag, der 3 v. H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
2. Als erheblich im Sinne des § 160 (2) Punkt 2. GO LSA gelten Mehrausgaben, die im Einzelfall 3 v. H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
3. Als geringfügig im Sinne des § 160 (2) Punkt 3 GO LSA gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen, wenn sie im Einzelfall im laufenden Haushaltjahr das Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes nicht um mehr als 3 v. H. überschreiten.

##### § 10

###### Zulassung von Bewerbern für die Wahl zum Bürgermeister

Der Gemeinderat entscheidet über die Zulassung der Bewerbungen für die Wahl zum Bürgermeister auf der Grundlage der geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt.

**§ 11****Gleichstellungsbeauftragte**

Die Gemeinde ist Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst. Die von der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst gem. § 74 GO LSA bestellte Gleichstellungsbeauftragte ist auch für den Bereich der Gemeinde **Droyßig** in Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig. An den Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse kann sie teilnehmen. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

**III. ABSCHNITT****Unterrichtung und Beteiligung der Einwohner****§ 12****Einwohnerversammlung**

(1) Einwohnerversammlungen beruft der Bürgermeister ein. Er setzt die Gesprächsgegenstände sowie Ort und Zeit der Veranstaltung fest. Die Einladung ist ortsüblich bekannt zu machen und hat 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung zu erfolgen. Die Einladungsfrist kann bei besonderer Dringlichkeit auf drei Tage verkürzt werden.

(2) Einwohnerversammlungen können auf Teile des Gemeindegebietes beschränkt werden.

(3) Der Bürgermeister unterrichtet den Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung über den Ablauf der Einwohnerversammlung und die wesentlichen Ergebnisse.

**§ 13****Einwohnerfragestunde**

(1) Der Gemeinderat hält im Rahmen ordentlicher öffentlicher Sitzungen eine Einwohnerfragestunde ab. Der Bürgermeister legt in der Einladung zur Sitzung den Beginn der Fragestunde fest.

(2) Der Bürgermeister stellt den Beginn und das Ende der Fragestunde fest. Findet sich kein Einwohner zu Beginn der Fragestunde ein, kann sie geschlossen werden. Die Fragestunde soll auf höchstens 30 Minuten begrenzt werden.

(3) Jeder Einwohner ist nach Angabe seines Namens und seiner Anschrift berechtigt, maximal zwei Fragen und zwei Zusatzfragen zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

(4) Die Beantwortung der Fragen erfolgt in der Regel mündlich durch den Bürgermeister. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die innerhalb von einem Monat - ggf. als Zwischenbescheid - erteilt werden muss.

**§ 14****Bürgerentscheid**

Ein Bürgerentscheid findet ausschließlich über die in § 26 Abs. 2 Ziff. 1 bis 4 GO LSA genannten wichtigen Gründe in Angelegenheiten der **Gemeinde Droyßig** statt.

**IV. ABSCHNITT  
EHRENBÜRGER****§ 15****Ehrenbürger**

Die Verleihung oder Aberkennung des Ehrenbürgerrechtes der Gemeinde bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder.

**V. ABSCHNITT****ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN****§ 16****Öffentliche Bekanntmachungen**

(1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst - Forstkurier -. Sind Pläne, Karten, Zeichnungen oder andere Anlagen selbst eine bekannt zu machende Angelegenheit, so kann diese durch Auslegung im Sitz der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Str. 15, 06722 Droyßig, während der Dienststunden ersetzt werden (Ersatzbekanntmachung). Auf die Ersatzbekanntmachung wird unter Angabe des Gegenstandes, des Ortes und der Dauer der Auslegung im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst spätestens am Tage vor deren Auslegung hingewiesen.

Die Auslegungsfrist beträgt zwei Wochen, soweit nicht anderes vorgeschrieben ist.

(2) Die Bekanntmachung von Tagesordnung, Zeit und Ort der Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse, des Gemeindevwahlausschusses erfolgen in den nachfolgend aufgeführten Schaukästen:

Ortsteil Droyßig	- WGH „Zentral“ Camburger Str. 5
	- Verwaltungsgebäude, Zeitzer Str. 15
	- Markt, Bushaltestelle
	- Hassel 13, an der Bushaltestelle
Ortsteil Romsdorf	- Kreisstraße 5
Ortsteil Stolzenhain	- Stolzenhain 2
Ortsteil Weißenborn	- Dorfstraße 35

**VI. ABSCHNITT****Übergangs- und Schlussvorschriften****§ 17****Sprachliche Gleichstellung**

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

**§ 18****Inkrafttreten**

Diese Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 14.01.2010 in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2010 außer Kraft.

**Genehmigungsvermerk**

Die Hauptsatzung der Gemeinde Droyßig, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates am 17.05.2010, wurde mit Bescheid der Kommunalaufsichtsbehörde des Burgenlandkreises vom 24.06.2010, Az.: 151103/H/52115, gemäß § 7 Abs. 2 i. V. m. § 140 GO LSA genehmigt. Die Veröffentlichung der Hauptsatzung der Gemeinde Droyßig erfolgt im Amtsblatt der Verbandsgemeinde - Forstkurier - in der Ausgabe 07/2010 vom 23.07.2010.

Die Hauptsatzung der Gemeinde Droyßig wird hiermit ausgefertigt.

Droyßig, den 17.05.2010

  
Luksch  
Bürgermeister



## Nachruf

Die Droyßiger Sportgemeinschaft trauert um das

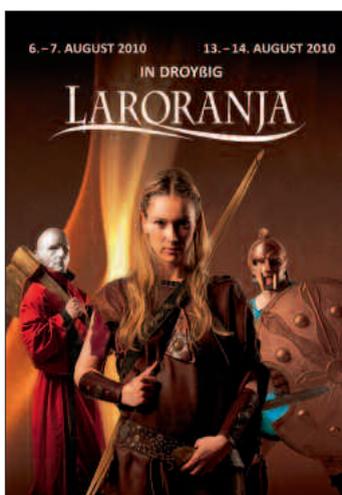
### Ehrenmitglied Sportfreund Ernst Kämpf

der sich in 61-jähriger Mitgliedschaft und jahrelanger Platzwarttätigkeit für die Sportgemeinschaft sehr verdient gemacht hat.

In tiefer Anteilnahme werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

*Vorstand und Mitglieder der Droyßiger SG e. V.*

## Es ist so weit!



Laroranja läuft in diesem Jahr erstmalig auf der Waldbühne in Droyßig! Eine wunderbare Kulisse für die tapfere Waldläuferin!

Ein großes Abenteuer erwartet die Zuschauer des Musicals. Laroranja wird vielen neuen Gestalten begegnen, allen Gefahren trotzen und die Liebe finden. In diesem Jahr werden an die 50 Schauspieler, Akrobaten, Stuntmans und Tänzerinnen dabei sein! Sie werden eine neue Ton und Lichtshow zu sehen bekommen und eine völlig neue Feuershow!

### Am 6. und 7. August und am 13. und 14. August 2010!

Die Vorstellungen beginnen immer um 21:00 Uhr.

Anmeldungen bitte unter folgenden Telefonnummern:

03 44 25/3 07 99 oder 03 44 25/2 75 75

Auch im Juli gibt es im Schlosspark Droyßig viel zu erleben!

**Termin: 31. Juli 2010 ab 19:00 Uhr**

**- Große Sommerpoolparty mit Tanz und Barbecue -**

## Wichtige Termine im August 2010

### Droyßig

Hausmüll	Montag, den 09.08. Montag, den 23.08.
Bioabfall	Montag, den 02.08. Montag, den 16.08. Montag, den 30.08.
Gelber Sack	Freitag, den 13.08. Freitag, den 23.08.
Blaue Tonne	Dienstag, den 03.08.

### Romsdorf

Hausmüll	Montag, den 09.08. Montag, den 23.08.
Bioabfall	Montag, den 02.08. Montag, den 16.08. Montag, den 30.08.
Gelber Sack	Montag, den 09.08. Montag, den 23.08.
Blaue Tonne	Donnerstag, den 05.08.

### Stolzenhain

#### Weißenborn

Hausmüll	Montag, den 09.08. Montag, den 23.08.
Bioabfall	Montag, den 02.08. Montag, den 23.08. Montag, den 30.08.
Gelber Sack	Mittwoch, den 11.08. Mittwoch, den 25.08.
Blaue Tonne	Donnerstag, den 05.08.

Die Angaben sind ohne Gewähr.

## Welche Suppe kochen Sie?

Was passiert, wenn 7 Zutaten, die schon oft zusammen ein fertiges wohlschmeckendes Gericht ergaben, durch eine vorher fast unbekannte Ergänzung finden?

So passiert am Abend des 16.06.10 in der Droyßiger Grundschule.

7 Menschen trafen sich. Später kam ein 8. dazu. Eine Mischung aus Lehrern, Hausmeister, Ärztin, Frisörin, Unternehmerin und EDV-Systembetreuer.

Das Ziel: Gründung eines Schulfördervereins.

Warum brauchen 48 Grundschüler in Droyßig einen Schulförderverein? Weil unsere Kinder es wert sind!

Körperliche, geistige und soziale Entwicklung in Balance braucht aktive gezielte Förderung, Förderung und bewusste Begleitung. Menschen, die sich dieses Wertes bewusst sind, dürfen und wollen ihr Bestes dazu beitragen!

„Droyßig, ein Dorf mit Zukunft“ Wann hat etwas Zukunft?

Zukunft hat das, wo zarte, empfindsame Samen, die unsere Kinder sind, einen guten, reichhaltigen Boden finden. Dort können sie sich individuell entfalten und wachsen! Die „Großen“ Bäume, was wir Erwachsenen sind, haben es in der Hand, was aus dem Samen wird. Dessen sollte sich über den eigenen Tellerrand hinaus jeder einzelne bewusst sein!

Soll die Suppe, die Sie kochen, schmecken? Dann geben Sie beste Zutaten hinein! Was die besten Zutaten sind?

Die Gründungsmitglieder werden in Vorbereitung des neuen Schuljahres wieder zusammensitzen. Im Dorf mit Zukunft kann, darf und soll es eine Grundschule geben, die ein klares und anziehendes Konzept lebt. Wir dürfen gespannt sein. Und ... Wollen Sie noch etwas wissen? Ja? Rutschen Sie näher. O. K. Sitzen Sie bequem? Dann lesen Sie jetzt die abschließende Bemerkung. Haben Sie ganz persönlich etwas Wertvolles zu geben?

Etwas, was dazu beiträgt, dass die Vision von der Zukunft, den Menschen, die wir alle sind, Freude, Hoffnung und Zuversicht bringen?

Dann tun Sie es bitte.

Herr Andreas Reißmann nimmt als Vorstandsvorsitzender all Ihre geistigen und materiellen Werte von Herzen gern entgegen.

Danke, dass Sie von Anfang bis Ende gelesen haben.

Herzlichst

Annett Linzner

*Ihr Dorfbewohner mit Zukunft*

PS: Übrigens, die Liebe gehört den Suppen, die mit den besten Zutaten versehen, in Maßen, für Körper Geist und Seele genossen werden. Guten Appetit!

regional informiert

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



## Nachlese zum Droyßiger Schloßfest 2010

Am 19. und 20 Juni fand das 15. Droyßiger Schloßfest statt. Bereits viele Monate zuvor begannen die Vorbereitungen, damit dieses Fest zu einem kulturellen Höhepunkt in unserer Gemeinde werden konnte. Die Mitarbeiter der Gemeinde, Vereine, Schulen, gastronomische

Einrichtungen und Gewerbetreibende trugen mit ihren Ideen und ihrer Arbeit zum Gelingen des Schlossfestes bei.

Musiker und Händler rundeten das Fest ab. Hier einige fotografische Eindrücke von unserem Schloßfest.





Ein Höhepunkt des diesjährigen Schlossfestes war die feierliche Übergabe von ca. 60 aus Ton gebrannten Bären durch den Zeitzer Künstler Joachim Hering an den Droyßiger Bärenverein. Die Bären sollen zu Gunsten von Aiko und Toni veräußert werden.



Am Nachmittag wurde außerdem im Beisein unseres Landrates Herr Reiche, den Staatssekretären Herr Pleye und Herr Erben, der Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Hartung, unseres Bürgermeisters Herr Luksch und zahlreichen Gästen der Siegerbaum aus dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Schlosspark gepflanzt.



Ein Herzliches Dankeschön allen Akteuren, die uns durch ihren persönlichen Einsatz aktiv unterstützt haben.

Dank ebenfalls den zahlreichen Sponsoren, die durch ihre finanzielle und materielle Unterstützung dieses Fest mit ermöglichten.

U. Luksch  
Bürgermeister

Fredrich  
Gemeindeassistentin

#### Sponsoren:

Auto- und Zweiradservice Jährling, Eon-Thüringen Energie, Sparkasse BLK, Schlosserei Buschendorf, Bezirksschornsteinfeger Dirk Busch, Ingenieurbüro Düber, Zeitz, Südzucker, MIDEWA, Heizungsbau Rothermann, Ing-Büro Becke, Silbitz Guss GmbH, Maurer u. Fliesen Seifert Droyßig, ÖSA-Versicherg. Herr Vincenz, Gebäudeservice Dietrich, AUTRAK Zeitz, Installation Zeitz, Bauhaus Grana, Druckhaus Blochwitz Zeitz, EDEKA - NP-Markt Droyßig, Burgenlandkreis

## Unser Dorf hat Zukunft ... aber unser Verein nicht?

Unser Verein sucht dringend einen neuen Probenraum. Bisher nutzten wir den Versammlungsraum der Droyßiger Feuerwehr. Musikalische Proben sind bekanntlich nicht ganz lautlos zu realisieren. Obwohl wir immer die gesetzlich zulässige Uhrzeit vor Ruhestörung einhielten, sahen wir uns leider dem Unmut einer benachbarten Familie gegenüber. An den Bürgermeister gewandt, versprach dieser, geeignete Alternativen zu finden. Dies ist natürlich aufgrund vorgenannter Problematik nicht so einfach. Auf unserer Suche bot uns eine benachbarte Gemeinde Proberäume an, jedoch sollten wir als Droyßiger Schalmeyen Möglichkeiten im eigenen Ort haben. Nunmehr wurde uns mit sofortiger Wirkung die Nutzung unseres bisherigen Probenraumes untersagt, ohne dass eine annehmbare Alternative gefunden wurde. Das trifft uns besonders, da wir mit unserem Vereinsleben Freude und Unterhaltung verbreiten wollen und ein Viertel unserer Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Wir können nicht verstehen, dass unser Vereinsleben so wenig Beachtung findet und derart beschnitten wird. Es nutzen auch andere Vereine in Droyßig räumliche Möglichkeiten der Gemeinde.

Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand geeignete Räumlichkeiten kennt, die wir für unsere wöchentlichen Proben nutzen können. Eine Einschlussmöglichkeit für unser mittlerweile recht umfangreiches Equipment ist erforderlich.

Bitte wendet euch in diesem Fall an Anja Teil in Anjas Haarmonie unter der Telefon-Nummer 03 44 25/9 97 99.

*Eure Droyßiger Schalmeyenplayer's*

## Holzschuhtanz auf Sandsteinpflaster

Am Sonntagnachmittag des 20. Juni 2010 war der Hof Hassel Nr. 14 voller Menschen. Gekommen waren sie, um ein „Altenburger Bauernhofkonzert“ zu hören. Der Name verdankt sich dem Verein „Altenburger Bauernhöfe“, der seit sieben Jahren dafür sorgt, dass solche Open-Air-Konzerte auf schönen Hofanlagen stattfinden können. Als Partner dieser charmanten Idee wurden seinerzeit Theater & Philharmonie Thüringen gewonnen. Die Musiker, Sänger und Tänzer, ansonsten in den Theaterhäusern Gera und Altenburg zuhause, empfinden die Veranstaltungen unter freiem Himmel als anregend, zumal hier der Kontakt mit dem Publikum viel intensiver als im Theater ist.

Manche Liebhaber der Altenburger Bauernhofkonzerte reisen von Hof zu Hof, um neben dem Musikerlebnis auch die Gelegenheit zu nutzen, einen Hof und seine Geschichte aus nächster Nähe zu beschnuppern. Man erkennt sie daran, dass sie bereits im Vorfeld dem Konzerthof einen Besuch abstatten, per Telefon anfragen, wo der Parkplatz sei und sich mindestens zwei Stunden vor Beginn einfinden, um die besten Plätze einzunehmen. Andere bringen vorsorglich eigene Stühle mit, denn gelegentlich kommt es vor, dass die Zahl der Sitzplätze nicht ausreicht.

Während Techniker, Orchesterwarte, Musiker, Solisten und Tänzer sich um die Mittagszeit am Spielort einfinden und vorbereiten, sind bereits die ersten Besucher im Hof. Hier kann man mitverfolgen, wie die Vorbereitungen für ein Konzert ablaufen. Um 13.30 Uhr probt das Orchester, und spätestens ab diesem Zeitpunkt rollen die Autos im Minutentakt in das kleine Dorf Hassel ein. Es gibt einfachere Aufgaben, als Parkplätze für 200 Autos an den Dorfrändern zu finden, da gewöhnliche Dörfer in der Regel nicht für einen solchen Andrang ausgerichtet sind. Dank der umsichtigen Hilfe der Nachbarn gelingt das jedoch gut.

Im Hof gibt es bereits Kaffee und Kuchen, und wer einen Stuhl auf dem alten Mistplatz ergattert, kann dort im prächtigen Grün der Hainbuchenhecke den Auftakt genießen. 17 große, runde Bleche Kuchen wurden in den letzten Tagen im Hofbackofen gebacken; mehr als 10 weitere Kuchen kamen von Freunden und Verwandten hinzu. Seit dem frühen Morgen haben vier Frauen die Kuchen sorgfältig in kleine Stücke geschnitten und in bunter Mischung auf Tellern angeordnet. Und so kommen neben der

Musik 320 bunte Kuchenteller zur einmaligen Aufführung, die gerade hinreichen, um die lebhaftere Nachfrage zu sichern. Wer keinen Kuchen abbekommt, muss nicht in den sauren Apfel beißen, sondern kann sich mit Apfelwein, Fettbrot und Gurke einen kleinen, aber herzhaften Trost verschaffen.

Um 15 Uhr beginnt das Konzert. Unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Wicklein spielen mehr als 30 Musiker auf. Einen umfangreichen Programmteil nehmen Lieder aus Emmerich Kálmáns Operette „Die Csárdásfürstin“ ein. Albert Lortzing, Frederick Loewe und Johann Strauß sind andere Komponisten, aus deren Werken beschwingte, bekannte und unterhaltsame Stücke erklingen. Die drei Solisten des Theaters - Gerlinde Illich (Sopran), Peter Paul Haller (Tenor) und Günter Markwarth (Tenor) - singen ihre Partien ausdrucksstark und mit sichtlicher Freude an dem Meer von Besuchern, das nach keinem der Stücke mit Beifall spart.

Da es den Veranstaltern mit Mühe und Schweiß gelungen ist, auf dem lebendigen Sandsteinpflaster des Hofes eine acht Meter mal vier Meter große, fast ebene (!) Tanzfläche aufzubauen, kann sich auch das Kinder- und Jugendballett präsentieren. Die Tänzerinnen und Tänzer führen den Holzschuhtanz aus der Oper „Zar und Zimmermann“ auf und zeigen den „Chinesischen Tanz“ aus Peter Tschaikowskis Ballett „Der Nussknacker“. Kräftig klappernd drehen sich die Tänzerinnen mit ihren Holzschuhen auf dem Tanzboden über dem Sandsteinpflaster. Auch hier springt die Freude der Darsteller auf die Besucher über.

Kapellmeister Wicklein dirigiert nicht allein das Orchester, sondern betätigt sich gleichsam als charmanter wie launiger Unterhalter. Das sorgt für Kurzweil, Heiterkeit und Vorfreude auf das jeweils nächste Stück. Er plaudert über das Wetter und den Fußball, über das Orchester und dessen Spielstätten, über den neuen Spielplan und was darin hörens- und sehenswert ist. Und spätestens am Ende des Konzerts wissen die Besucher, warum es sich lohnt, die Theaterhäuser in Gera oder Altenburg aufzusuchen.

In der Konzertpause wimmeln die Besucher im Hof umher. An den kleinen Versorgungsständen wird noch einmal dem Kaffee und den bunten Kuchentellern zugesprochen. Nicht weniger gefragt sind ein Gläschen trockenen Apfelweins oder lieblichen Quittenweins, Produkte, die von den Streuobstwiesen des Dorfes stammen. Für die aus dem kleinen Umtrunk entstehenden drängenden Bedürfnisse steht neben einem WC auch das historische Plumpsklo bereit, das bei älteren Besuchern lebhaftere Erinnerungen weckt.

Im weiteren Verlauf des Konzerts tritt auch Renate Stöhr als „Hofherrin“ neben den Kapellmeister. Sie erzählt den rund 400 Besuchern, den Musikern und Tänzern von den Vorbereitungen für diesen stimmungsvollen Nachmittag, dem „Konzert vor dem Konzert“. Gedankt wird den zwei Dutzend Helfern - Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn - die an diesem Nachmittag alle Hände voll zu tun haben, um die Gäste herzlich zu empfangen und zu versorgen. Gedankt wird den Gemeinden Droyßig, Weißenborn und Döschwitz, die die Veranstalter unterstützt haben. Dann wird

von den Vorfahren erzählt, die den Hof zu Beginn des 19. Jahrhunderts erwarben und von dem, was das Leben heute dort ausmacht. Zwar gibt es keine hauptberuflichen Landwirte mehr, aber Pferde, Hühner und Katzen gehören immer noch dazu. Neu ist der Hofbackofen, der zu Festen, Feiern oder bei Schülerprojekten angefeuert wird. Und natürlich spielen die sortenreinen Apfelweine eine kleine, aber feine Rolle für die Hofbewohner und deren Kundschaft.

Und weiter spielt das Orchester beschwingt in den Frühsommertag hinein und erfüllt den Hof mit seinem vollen und frischen Klang. „Ein Sinfonieorchester auf einem Bauernhof!“, würden sich die Altvorderen wundern und ihre Köpfe schütteln. Aber sie hätten an diesem ungewöhnlichen Erlebnis wohl nicht weniger Freude als die heute Lebenden.

Am Ende spenden die Gäste begeistert Beifall, der von den Wänden der alten Hofgebäude sein vielfaches Echo zurückwirft. Und wer diese heitere Stimmung miterlebt hat, weiß mit Sicherheit, dass dieser Nachmittag ein sehr großes Ereignis in einem sehr kleinen Dorf gewesen ist.

*Hans-Joachim Petzold*



## Ist unser Schlossfest langweilig?

Diese Frage stellte sich mir, als ich mit meinen Schülern am Montag danach den Morgenkreis eröffnete. Ich wollte die 7-Jährigen nach ihren Erlebnissen zum Schlossfest befragen, aber es konnten nur wenige mitreden, da sie mit ihren Eltern auf anderen Festen der Umgebung waren, denn das Schlossfest ist langweilig, befanden sie.

Ich überlegte. Die Droyßiger Einwohner neigen oft dazu, sich in die Meckerecke zu stellen und scheuen sich nicht, ihr eigenes Dorf und dessen Attraktivität und Errungenschaften schlecht zu reden. Ein Sachverhalt, der mich immer sehr berührt, und ich weiß nicht, warum man nicht stolz auf ein so wunderschönes Dorf sein kann, **gemeinsam** stolz sein kann. Gerade dies sollte die nachwachsende Generation vielleicht besser hinkriegen. Ist das Schlossfest langweilig?

Ich möchte mich mit diesem Artikel nicht aus der „Meckerecke“ melden. Seit dem ersten Schlossfest beteilige ich mich als Droyßigerin aktiv daran. Das erste Schlossfest war 1987. Aber die drei Schlossfeste, die bis 1989 stattfanden, werden nicht gezählt. Warum?

Sie waren gut und voll von Erlebnissen für alle Besucher, die der Jugendclub, die Vereine und die Ratsmitglieder der Gemeinde mit viel Engagement organisiert haben.

Ich weiß, dass es eines enormen Arbeitsaufwandes bedarf, um ein derartiges Fest zu organisieren. Ein Aufwand, der selten gesehen und belobt wird. Aber viele glückliche Besucher und ein gutes Dorfgespräch danach, waren und sind immer Lob genug. Es war mir immer ein Bedürfnis mich einzubringen und dabei zu sein, aber die engagierten Mitwirkenden wurden von Jahr zu Jahr immer

rarer. „Der Aufwand lohnt sich nicht, es kommt kein Publikum, und es gab danach viel Kritik, mehr als Anerkennung.“, war oft zu hören.

Wir haben als Dorf viel zu bieten, haben mehrere Preise gewonnen, die das bestätigen. Jetzt sind wir sogar, ein „Dorf, das Zukunft hat.“

Lasst uns doch endlich wieder Schlossfeste machen, **von uns für uns**. Wir brauchen keine fremden eintrittspreistreibenden Bespaßer im Mittelalterkostüm, die man Wochen später auf jedem anderen Fest sehen kann. Wir haben viele gut funktionierende Vereine, die **gemeinsam** dieses Fest zu einem ganz individuellen Erlebnisfest führen können. Und die Kostüme, die wir bieten können, sind von Droyßigern genäht, nicht aus dem Katalog.

Der neu gegründete Verband mit Weißenborn war erfrischend im Bühnenprogramm des Schlossfestes. Ein Zusammenspiel der Schalmieengruppen von Weißenborn und Droyßig und der Auftritt der Kindertanzgruppe waren ein gelungenes Zeichen, dass etwas **gemeinsam** machbar ist.

Ich wünschte mir, dass ein zänkisches Volk das Kriegsbeil unter der neu gepflanzten Blutbuche begräbt, und nicht nur das Schlossfest, sondern auch unseren Ort, der übersetzt „Walddorf“ heißt, wieder zu einem unwiderstehlichen Leben erweckt.

Ja, ich denke, unser Schlossfest gleicht wie ein Fest den anderen. Es gab und gibt einige Versuche, ein eigenes, besonderes Programm zu entwerfen, aber es braucht auch alle DROYßIGER, die da mitziehen. Denn denjenigen, die immer bei der Gestaltung dieses Festes dabei sind, gehen langsam die Kräfte aus.

Allen Pessimisten zum Trotz, es lohnt sich.

Es ist lohnenswert für unsere Kinder, denn Feste in der Gemeinschaft und die damit verbundenen Rituale sind ein wertvoller Anker in dieser so schnelllebigen, haltlosen Zeit.

Gabi Reißmann

## Musik verbindet uns mit unsichtbaren Fäden. Pam Brown



Unter diesem Motto gestalteten wir gemeinsam mit der Schalmieenkapelle Weißenborn anlässlich des diesjährigen Schlossfestes eine Stunde Unterhaltung am Sonntagnachmittag.

Es hat uns sehr viel Spaß bereitet und wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals bei der Schalmieenkapelle Weißenborn für ihre Bereitschaft, dieses Experiment mit uns zu wagen. So konnten viele Besucher und Einwohner erleben, wie ein Ort musikalisch zusammenwächst und wir hoffen, dass dies der Beginn vieler gemeinsamer Veranstaltungen aller Vereine unserer beiden Ortsteile war.

Eure Droyßiger Schalmieenplayers



## Gutenborn



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

### Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin  
**Annett Brunner**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/3 14 76 21

e-mail:

annett.brunner@wittich-herzberg.de



### 40. Jubiläumsturnier - Reit- und Springturnier in Bergisdorf -



Nach erfolgreicher Landesmeisterschaft im vergangenen Jahr, lädt der Reit- und Fahrverein Bergisdorf - Zeitz e. V. zum 40. Jubiläumsturnier im Springreiten **am 31. Juli und 1. August 2010** nach Bergisdorf auf die Reitanlage ein. Der Schirmherr der Veranstaltung ist unser Landrat Harri Reiche. Spannende Wettkämpfe erwarten die Besucher. 600 Startmeldungen sind eingegangen und circa 300 Pferde sind am Start. Der Sonntag gestaltet sich als Höhepunkt insbesondere durch den Wettkampf um den Süd-Regionalcup, Wertungsprüfungen für die Kreismeisterschaft und Prüfung bis zur Klasse M.

Für die Kleinen gibt es allerlei Kurzweil, das Sportmobil des Kreissportbundes ist vor Ort und ein Showprogramm erwartet die Gäste.

Beginn an beiden Tagen ist 8:00 Uhr. Das Programm gestaltet sich bis in die Abendstunden.

## 21. Dorffest in Schellbach vom 15. bis 22. August 2010

### Sonntag, 15. August 2010

13:30 Uhr Preisskat in der Gaststätte „Zur Einkehr“

### Freitag, 20. August 2010

18:00 Uhr gemeinschaftliches Schmücken des Festzeltes und gemütliches Beisammensein mit der Dorfgemeinschaft

### Samstag, 21. August 2010

14:00 Uhr fröhliches Treiben für Jung und Alt mit Kinderspielen, Hüpfburg, Preiskegeln, Preisdarts, Ringe werfen und Fahrt mit dem Feuerwehrauto.

Für das leibliche Wohl gibt es hausgebackenen Kuchen und deftig Gebratenes vom Grill.

20:00 Uhr Livemusik mit der Tanzband „Ronald Kaiser“ und einem kleinen Programm.

### Sonntag, 22.08.2010

10:00 Uhr Wecken zum Frühschoppen durch die Feuerwehr

11:00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem „Fanfarenzug Zeit“

12:00 Uhr Mittagessen: Nudelsuppe mit selbst gemachten Nudeln aus dem Suppenkessel.

Alle Gäste sind herzlich eingeladen.

## Puhdys begeistern in Bergisdorf

### Gelungenes Gemeindefest von Gutenborn und Wetterzeube



Unter den vielen Besuchern am Samstag (26.06.2010) in Bergisdorf war man sich schnell einig. Es war ein toller Abend (Nachmittag) mit einem fantastischen Höhepunkt - dem Konzert der legendären Puhdys! Bereits am Nachmittag war der Festplatz gut besucht. Zahlreiche Vereine der beiden Gemeinden präsentierten sich hier den Besuchern. So konnte unter anderem der Kinderfestverein Ossig e. V., der Dreschfestverein Loitzschütz

e. V. oder der Feuerwehrverein Wetterzeube auf sich aufmerksam machen. Der Kindergarten Heuckewalde hatte für die Kleinsten unter anderem eine Bastelstraße vorbereitet. Durch den Reit- und Fahrverein Zeit-Bergisdorf wurden Kutschfahrten und Ponyreiten angeboten. Auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm ging bereits am Nachmittag über die Bühne. Bei Auftritten der Line-Dance-Gruppe Droßdorf oder des Karnevalvereins Bergisdorf

kamen Mitwirkende und Besucher auf ihre Kosten. Am frühen Abend startete dann ein Heißluftballon in den wolkenlosen Himmel. Da hatte Udo Lindenberg (Double) seinen Auftritt bereits hinter sich gebracht. Schon bei dem Auftritt der Hortkinder der Droßdorfer Schule, die mit Liedern zur Fußball-WM und den größten Puhdys-Hits das Publikum begeisterten, kannte die Stimmung keine Grenzen, sodass hier schon Sprechchöre eine Zugabe einforderten. Der Auftritt der Wetterzeuber Schalmeyen stimmte dann abschließend auf das Konzert der Alt-Rocker ein. Dieses war dann auch der abschließende

Höhepunkt der gelungenen Veranstaltung. Am Ende wurde aus den Besuchern der Festwiese dann ein riesiger Chor, der unter anderem mit „Alt wie ein Baum“ oder „Hey, wir wolln die Eisbärn seh’n“ den Nachthimmel über Zeit erbeben lies. Das Management der Puhdys lobte die ausgezeichnete Organisation der Veranstaltung. Die Bürgermeister der Gemeinden Gutenborn und Wetterzeube möchten auf diesem Wege einen großen Dank an alle Sponsoren und Helfer aussprechen, ohne deren Unterstützung eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen wäre.



Weitere Fotos finden Sie unter [www.gemeinde-gutenborn.info](http://www.gemeinde-gutenborn.info)

## Danksagung

Die Bürgermeister der Gemeinden Gutenborn und Wetterzeube danken allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und mitwirkenden Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehren Schellbach und Wetterzeube, welche zur Vorbereitung und Durchführung unseres gemeinsamen Gemeindefestes am 26.06.2010 in Bergisdorf beigetragen haben.

### Ein besonderer Dank geht an:

- die MIDEWA GmbH
- die Fa. WERE Fliesen aus Droßdorf
- Herrn Fritz Wagner aus Heuckewalde
- Herrn Arnd Czapek aus Loitzschütz
- die Fa. Elektro-Eckert aus Droßdorf

- die Fa. Mühlbach - Solar und Energiespartechnik aus Bergisdorf
- Herrn Uwe Luksch aus Droyßig
- die Fa. BEA - Elektrotechnik, Technische Dienste, Niederlassung Zeitz
- die Weissbach-Gastronomie aus Gera
- das VEB Filmstudio Leipzig
- die „envia M“, Mitteldeutsche Energie AG
- die Köstritzer Brauerei
- das Managment der „PUHDYS“

ohne deren großzügige Unterstützung eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich gewesen wäre.

Des Weiteren danken wir der Fa. Bagel Bakery Droßdorf, Hoelvelmann Logistik Droßdorf, Bauer Beton Schellbach, Gartentechnik Rothe Zeitz, Globus Warenhaus Theißen und der ASA Spedition Schellbach.

i. A. Uwe Kraneis  
Bürgermeister

### Sprechzeiten des Bürgermeisters der Gemeinde Gutenborn

Ort	Datum
Schellbach	27.07.2010
Heuckewalde	03.08.2010
Droßdorf	10.08.2010
Bergisdorf	17.08.2010
Schellbach	24.08.2010
Heuckewalde	31.08.2010
Droßdorf	07.09.2010
Bergisdorf	14.09.2010
Schellbach	21.09.2010
Heuckewalde	28.09.2010
Droßdorf	05.10.2010
Bergisdorf	12.10.2010
Schellbach	19.10.2010
Heuckewalde	26.10.2010
Droßdorf	02.11.2010
Bergisdorf	09.11.2010
Schellbach	16.11.2010
Heuckewalde	23.11.2010
Droßdorf	30.11.2010
Bergisdorf	07.12.2010
Schellbach	14.12.2010
Heuckewalde	21.12.2010
Droßdorf	28.12.2010

Jeweils in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung

**Sprechstunden unter Vorbehalt**

### Wünsch dir was,

... war das Motto, welches sich das Lonziger Männerballett in diesem Jahr auf ihre Fahnen geschrieben hat, doch dazu später. Letztes Juniwochenende, allen bekannt, war das Angerfest in Lonzig. Trotz Fußball-WM und vielen Veranstaltungen rund um Lonzig feierten die Lonziger und ihre Gäste das Angerfest. Der Wettergott stand wieder auf unserer Seite, obwohl die Kleingärtner etwas Nass von oben dringend nötig

haben. Der Freitagabend begann mit alten Kinderspielen und Disco für die Kleinen. Anschließend ging es mit Lampions und Fackeln, begleitet von den Agatalern, Richtung Höhenfeuer. Danke an die FFW Schellbach, die das Abbrennen des Feuers absicherte. Samstagnachmittag konnten auf dem festlich geschmückten Anger verschiedene Spielstände für Groß und Klein angesteuert werden. Das

Entenrennen auf der Aga zog nicht nur Kinder an, auch die Erwachsenen waren eifrig bei der Sache. Weiterhin konnte gekegelt werden, die Tombola ohne Nieten war immer umlagert, Geschicklichkeit war beim Ringwerfen gefragt, Treffsicherheit beim Pfeil- und Bogenschießen. Beim Tischtennis flogen Bälle durch die Luft, am Glücksrad musste kräftig Schwung geholt werden und auch auf der Hüpfburg konnte man sich austoben. An der Bastelstraße wurden dieses Jahr Linolschnitte hergestellt. Millimeterchen entschieden über den Sieg beim Bierglasschieben. Genau zur Kaffeezeit unterhielten die Agataler musikalisch die Besucher. Über 30 leckere Kuchen standen zur Auswahl. Natürlich gab es auch Deftiges vom Grill und jede Menge Getränke. Im Vorabendprogramm kamen die Schalmeyen aus Aga-Seligendstedt zum Zuge.

Mit ihren Klängen trafen sie so richtig den Geschmack der Anwesenden. Viel zu schnell verging der Tag und der Höhepunkt des Abends, auf den viele jedes Jahr wieder warten, war der Auftritt des Männerballetts, unterstützt in diesem Jahr von Marlen und Silvia. „Wünsch dir was“ mit Irmgard Düren, die Kultsendung aus vergangenen Jahren, präsentierte internationale Schlagersterne auf der Showbühne. Klein Heintje (Max Leckelt) kam

auf die Bühne, sang und begeisterte das Publikum. Bei so manchen flossen sogar ein paar Tränen. Danke wieder an Elke und Silvia, die in kürzester Zeit so ein tolles Programm auf die Beine gestellt haben und natürlich auch an die holden Männlichkeiten, die das ganze dann in die Tat umsetzten.

DJ Rainhard sorgte wieder an beiden Tagen für die musikalische Umrahmung. Auch bei ihm konnte jeder seine Musikwünsche loswerden. Ja und nun ist schon wieder alles Vergangenheit, der Platz ist leer geräumt, die Zelte und Bänke verstaut und der Stress der letzten Wochen legt sich etwas. Der H-Verein Lonzig bedankt sich wieder bei allen Sponsoren, privat oder Firmen, bei den fleißigen Kuchenbäckern und bei all denjenigen, die in irgendeiner Form mit dazu beigetragen haben, das Angerfest durchführen zu können.

Danke auch an die Einwohner von Lonzig, die in Eigeninitiative mit Hacke, Besen und Rasenmäher zur Dorferneuerung beigetragen haben. Fleißige Helfer werden auch für nächstes Jahr gesucht, also macht einfach mit. Vorschläge und gute Ideen sind ebenfalls stets willkommen. Termine der Vereinsversammlungen hängen im Ort aus und die Ansprechpartner sind bekannt.

Heimatverein Lonzig



## Schellbach im Sommerwind

An einem stürmischen aber dennoch trockenen Sommerabend, hatte der Traditionsverein Schellbach, alle Einwohner zu einem Grillabend eingeladen. Pünktlich 18:00 Uhr brutzelten die Würste und Steaks auf dem Grill. Es hatten sich auch schon viele Einwohner eingefunden, die Lust auf einen kleinen Plausch, ein kühles Bier, Bowle und ein paar Rostbratwürste hatten.

Später gesellten sich noch einige Gäste aus anderen Orten dazu. Als der Hunger gestillt war konnten sich alle beim Biergralschieben beweisen. Dabei gab es auch kleine Preise zu gewinnen.

Als der Abend zu kühl wurde, zogen wir uns in den Pavillon zurück, wo es in gemütlicher Runde dann noch bis in den späten Abendstunden weiter ging. Hiermit möchten wir uns für die rege Teilnahme bei allen Anwesenden und Helfern bedanken.

Die Schellbacher haben sich wieder einmal zusammengefunden, bis zum Skatturnier am 15.08.2010 und dem Dorffest am 21.08.2010, wird es vorerst die letzte Veranstaltung sein.

Wir hoffen auf ein gutes Gelingen dieses Festes und verabschieden uns hiermit.

*Der Vorstand*

## Beteiligung nach § 3 BauGB

### zum Bebauungsplan „Gemeinde Gutenborn OT Giebelroth-Bebauungsplan Nr. 2“ - Errichtung einer Photovoltaikanlage - der Gemeinde Gutenborn

Der Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Heuckewalde hat in der Gemeinderatssitzung am 27.10.2009 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gemeinde Gutenborn OT Giebelroth - Bebauungsplan Nr. 2 -Errichtung einer Photovoltaikanlage-“ beschlossen.

Bei dem Plangebiet handelt es sich um die Flurstücke 28/16 und 28/19 (alt 28/18) in der Flur 2 der Gemarkung Heuckewalde.

Umwelteinwirkungen, die die Schwelle der Erheblichkeit überschreiten können, sind nicht zu erwarten.

Die landschaftspflegerische Zielstellung für den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan folgt den Grundsätzen des Naturschutzes und des Landschaftsschutzes.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Gemeinde Gutenborn OT Giebelroth - Bebauungsplan Nr. 2 -Errichtung einer Photovoltaikanlage-“ der Gemeinde Gutenborn mit dem dazugehörigen Textteil liegt in der Zeit vom

**02.08.2010 - 03.09.2010**

in der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, Zimmer 209, zu den Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Hingewiesen wird auf den § 3 Abs.2 Satz 2 Halbsatz 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Gutenborn, 13.08.2010

*gez. Kraneis*

*Bürgermeister*

## Mitteilung

### Beschlüsse der Verbandsausschusssitzung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ vom 28. Juni 2010

31/10 Der Verbandsausschuss beschließt die Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Vermögensplan 2010 für die Investitionsmaßnahme Erneuerung Mischwasserkanal in Höhe von 110,0 TEUR

36/10

40/10

38/10

Die Anlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“, Gaswerkstraße 10 in 07546 Gera während der üblichen Dienststunden aus.

## 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn vom 18.01.2010

Auf Grund des § 7 i. V. mit §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.05.2010 folgende 2. Änderungssatzung beschlossen:

### I.

#### Der Wortlaut des § 16 Abs. 2 ist zu streichen und wie folgt zu ersetzen

Die Bekanntmachung von Tagesordnung, Zeit und Ort der Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse, des Gemeindevwahlausschusses erfolgen in den nachfolgend aufgeführten Schaukästen:

OT Bergisdorf	Vor Gemeindeamt, Schulberg 13b
OT Großosida	Am Dorfplatz, Schmale Str. 4
OT Golben	Bushaltestelle, Golben 10
OT Droßdorf	Am Gemeindeamt, Schulweg 23
OT Rippicha	An der Feuerwehr, Gartenweg
OT Röden	Vor Grundstück Röden 3
OT Kuhndorf	Bushaltestelle gegenüber Hainicher Weg 16
OT Frauenhain	Frauenhainer Dorfstraße 1

(brutto) und Erneuerung Trinkwasserleitung in Höhe von 30,0 TEUR (Netto) in der Schillerstraße in Bad Köstritz zulasten der Investitionsmaßnahme Mischwassersammler und Trinkwasserleitung Rosa-Luxemburg-Ring in Bad Köstritz.

Der Verbandsausschuss beschließt den Rückbau der Tiefbrunnen im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ gemäß der beigefügten Rückbaukonzeption für auszusondernde Trinkwassererfassungsanlagen der Stadt Gera und Gemeinden (3. Etappe) vom 18.05.2010.

Der Verbandsausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2010 in Höhe von 110,0 TEUR netto für Trinkwasser und in Höhe von 200,0 TEUR brutto für Abwasser sowie die Übertragung der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.040,0 TEUR brutto für Abwasser zu Gunsten der Maßnahme „TW ON Niederndorf/AW ON und Überleitung Niederndorf“ und zulasten folgender Maßnahmen:

#### **TW Gera-Debschwitz,**

PSP-Element 155.9.3.0049

#### **MWS Debschwitz, Gera, 2. BA (Wiesestr.)**

PSP-Element 155.9.4.0100

#### **AW ON Frießnitz**

PSP-Element 155.2.4.1011.

Der Verbandsausschuss beschließt:

1. Die Vogtländische Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH, August-Bebel Straße 4 in 08228 Rodewisch erhält für die Durchführung der Investitionsmaßnahme Abwasser Ortsnetz/Überleitung und Trinkwasser Ortsnetz Niederndorf den Vergabezuschlag.
2. Die Vergabesumme für die Durchführung der Investitionsmaßnahme Abwasser Ortsnetz/Überleitung beträgt 1.939.526,41 EUR (brutto) und Trinkwasser Ortsnetz Niederndorf 498.243,17 EUR (brutto).

OT Zetzschdorf	Vor Grundstück Zetzschdorf 7
OT Heuckewalde	Am Sportlerheim Pölziger Str. 27
OT Loitzschütz	Am Hirtenplatz, Heuckewalder Str. 21
OT Giebelroth	Vor Grundstück Giebelroth 13
OT Schellbach	Am Feuerwehrgerätehaus, Besenstr. 32a
OT Ossig	gegenüber Johann-Gottlob-Rössler-Str. 49
OT Lonzig	Feuerwehrgerätehaus Lonziger Hauptstraße 49

## II. Inkrafttreten

Die 2. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

### Genehmigungsvermerk

Die 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates am

11.05.2010, wurde mit Bescheid der Kommunalaufsichtsbehörde des Burgenlandkreises vom 24.06.2010, Az.: 151103/H/52.207, gemäß § 7 Abs. 2 i. V. m. § 140 GO LSA genehmigt. Die Veröffentlichung der Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn erfolgt im Amtsblatt der Verbandsgemeinde -Forstkurier- in der Ausgabe 07/2010 vom 23.07.2010.

Die 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn wird hiermit ausgefertigt.

Gutenborn, den 12.07.2010  
 Kranets  
 Bürgermeister



# Kretzschau



## Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat in seiner Sitzung am 08.07.2010 folgende Beschlüsse gefasst

27/07/2010 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

28/07/2010 Breitbandversorgung als Insellösung für den Ortsteil Mansdorf

## Friedhofssatzung der Gemeinde Kretzschau

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der zurzeit geltenden Fassung i. V. m. § 19 Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (BestattG LSA) vom 05.02.2002 in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau in seiner Sitzung am 12.05.2010 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Geltungsbereich

Diese Friedhofssatzung gilt für folgende im Gebiet der Gemeinde Kretzschau gelegenen gemeindeeigenen Friedhöfen die von ihr verwaltetet werden

1) Döschwitz	Gemarkung Döschwitz Flur 2,	Flurstück 105/52	1371 qm
2) Gladitz	Gemarkung Döschwitz Flur 8,	Flurstück 139/1	2865 qm
3) Kirchsteitz	Gemarkung Döschwitz Flur 3,	Flurstück 170/17	1340 qm
4) Grana	Gemarkung Grana Flur 1,	Flurstück 206	2274 qm
5) Kleinosida	Gemarkung Grana Flur 2,	Flurstück 164/127	880 qm
6) Mansdorf	Gemarkung Grana Flur 9,	Flurstück 17	2000 qm

### § 2

#### Friedhofszweck

Die Friedhöfe sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Kretzschau. Sie dienen der Bestattung aller Personen, die bei ihrem Ableben Einwohner der Gemeinde Kretzschau waren oder ein Recht auf Beisetzung in einer bestimmten Grabstätte besaßen. Die Bestattung anderer Personen bedarf der vorherigen Zustimmung der Gemeinde Kretzschau.

### § 3

#### Betretungsrecht

(1) Für den Friedhof werden keine besonderen Öffnungszeiten vorgesehen.

(2) Die Gemeinde kann das Betreten des Friedhofs aus besonderem Anlass vorübergehend untersagen. Insbesondere ist das Betreten des Friedhofes im Winterhalbjahr nur bedingt möglich. Auf eigene Gefahr erfolgt das Betreten wenn aufgrund ausgeschöpfter Kapazitäten der Winterdienst nicht durchgeführt werden konnte.

### § 4

#### Verhalten auf dem Friedhof

(1) Jeder hat sich auf dem Friedhof der Würde des Ortes und der Achtung der Persönlichkeitsrechte der Angehörigen und Besuchern entsprechend zu verhalten.

(2) Auf den Friedhöfen ist insbesondere nicht gestattet,

(a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art und Sportgeräten (z. B. Rollschuhen, Inlineskater), ausgenommen Kinderwagen und Rollstühle, zu befahren,

(b) der Verkauf von Waren aller Art, insbesondere Kränze und Blumen, sowie das Anbieten von Dienstleistungen,

(c) an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung Arbeiten auszuführen,

(d) Abraum und Abfälle außerhalb der dafür bestimmten Stellen abzulagern,

(e) den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen, Einfriedungen und Hecken zu übersteigen und Rasenflächen (soweit sie nicht als Wege dienen), Grabstätten und Grabeinfassungen zu betreten,

(3) Die Gemeinde kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.

**§ 5****Gewerbliche Betätigung**

(1) Arbeiten auf dem Friedhofgelände dürfen nur von Dienstleistern erbracht werden, deren Gewerbe oder Beruf Leistungen beinhaltet, welche im Friedhofswesen anfallen (insbesondere Bildhauer, Steinmetze, Gärtner, Bestatter und sonstige vergleichbare Tätigkeiten auf Friedhöfen).

(2) Um eine Kontrolle der Einhaltung der den Dienstleistungserbringern obliegenden Verpflichtungen (Verweis auf Ordnungsvorschriften) zu ermöglichen sowie die Erfassung der Gebührenpflichtigen sicherzustellen, ist der Friedhofsverwaltung die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Friedhofsgelände vor Beginn unter Angabe des beabsichtigten Zeitpunktes der Arbeitsaufnahme, (Name und Adresse des Dienstleistungserbringers sowie des Auftraggebers, beabsichtigter Termin und Dauer, geplante Arbeiten) mitzuteilen.

(3) Den Anordnungen des Friedhofspersonals ist Folge zu leisten. Die Ausübung der Tätigkeit auf dem Friedhofgelände kann dem Dienstleistungserbringer durch die Friedhofsverwaltung begrenzt oder unbegrenzt durch Bescheid untersagt werden, wenn der Dienstleistungserbringer gegen die Vorschriften dieser Friedhofssatzung in grober bzw. besonders grober Weise verstößt oder den Anordnungen der Friedhofsverwaltung/-personals im Einzel- oder Wiederholungsfall nicht nachkommt.

**§ 6****Allgemeine Bestattungsvorschriften**

(1) Bestattungen sind unverzüglich nach Beurkundung des Sterbefalls bei der Gemeinde anzumelden. Wird eine Beisetzung in einer vorher erworbenen Wahlgrabstätte/ Urnenwahlgrabstätte beantragt, ist auch das Nutzungsrecht nachzuweisen.

(2) Die Gemeinde setzt Ort und Zeit der Bestattung in Abstimmung mit dem Nutzungsberechtigten fest. Bestattungen sollen in der Regel spätestens am 4. Tag nach Eintritt des Todes erfolgen. Leichen, die nicht binnen 6 Tagen nach Eintritt des Todes, und Aschen, die nicht binnen 3 Monaten nach der Einäscherung beigesetzt sind, können auf Kosten des Bestattungspflichtigen von Amts wegen in einer Reihengrabstätte/Urnenreihengrabstätte beigesetzt werden.

**§ 7****Beschaffenheit von Särgen**

Die Säрге müssen fest gefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Säрге, Sargausstattungen und Sargabdichtungen dürfen nicht aus schwer vergänglichen Stoffen hergestellt sein.

**§ 8****Ausheben der Gräber**

(1) Das Ausheben und Verfüllen der Gräber wird von dem Bestatter in Abstimmung mit der Gemeinde veranlasst.

(2) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Oberkante des Sarges mindestens 0,90 m, bis zur Oberkante der Urne mindestens 0,50 m.

(3) Die Gräber für Erdbeisetzungen müssen voneinander durch mindestens 0,30 m starke Erdwände getrennt sein.

**§ 9****Ruhezeit**

(1) Die Ruhezeiten betragen für die Friedhöfe Döschwitz, Gladitz und Kirchsteitz

- a. für Leichen 20 Jahre
- b. für Urnen 15 Jahre

(2) Die Ruhezeiten betragen für die Friedhöfe Grana, Kleinosida und Manssdorf:

- a. für Leichen 25 Jahre
- b. für Urnen 25 Jahre

(3) Das Nutzungsrecht für Wahlgräber kann auf Antrag nach Ablauf der Ruhezeit bei der Gemeinde gebührenpflichtig verlängert werden.

**§ 10****Umbettungen**

(1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.

(2) Umbettungen und Ausgrabungen von Leichen und Aschen bedürfen, unbeschadet sonstiger gesetzlicher Bestimmungen, der vorherigen Zustimmung der Gemeinde. Die Zustimmung kann nur bei Angabe eines wichtigen Grundes erteilt werden. Umbettungen aus einer Grabstätte in eine andere Grabstätte des gleichen Friedhofes sind nicht zulässig.

(3) Alle Umbettungen erfolgen nur auf Antrag. Antragsberechtigt ist bei Umbettungen aus

Reihengrabstätten/Urnengrabstätten der verfügungsberechtigte Angehörige des Verstorbenen, bei Umbettungen aus Wahlgrabstätten der jeweilige Nutzungsberechtigte. Ist der Antragsteller nicht gleichzeitig der Berechtigte, hat er eine Vollmacht vorzulegen.

(4) Neben der Zahlung der Kosten der Umbettung hat der Antragsteller den Ersatz für eventuelle Schäden zu tragen, die an benachbarten Grabstätten und Anlagen durch eine Umbettung entstehen.

(5) Der Ablauf der Ruhe- und der Nutzungszeit wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.

(6) Leichen und Aschen zu anderen als zu Umbettungszwecken wieder auszugraben, bedarf einer behördlichen oder einer richterlichen Anordnung.

(7) Das Umbetten aus einer anonymen Grabstätte ist nicht gestattet.

**§ 11****Grabstätten**

(1) Die Grabstätten bleiben Eigentum des Friedhofseigentümers. An ihnen können Rechte nur nach dieser Satzung erworben werden.

(2) Die Grabstätten werden unterschieden in:

- a) Reihengrabstätten
- b) Doppel- oder Wahlgrabstätten
- c) Urnenreihengrabstätten
- d) Urnenwahlgrabstätten
- e) Urnengemeinschaftsgrabanlage
- f) Ehrengabstätten

(3) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb des Nutzungsrechtes an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.

**§ 12****Reihengrabstätten**

(1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des zu Bestattenden zugeteilt werden.

(2) In einer Einzelgrabstätte darf nur eine Leiche und zusätzlich 2 Urnen beigesetzt werden. Die gesamte Nutzungszeit von 20 Jahren darf jedoch nicht überschritten werden.

(3) Das Abräumen von Reihengrabfeldern oder Teilen von ihnen nach Ablauf der Ruhezeit wird 3 Monate vorher öffentlich und durch ein Hinweisschild auf dem betreffenden Grabfeld bekannt gemacht.

**§ 13****Wahlgrabstätten**

(1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 50 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage im Benehmen mit dem Erwerber bestimmt wird.

(2) Das Nutzungsrecht entsteht nach Zahlung der fälligen Gebühr mit Aushändigung der Graburkunde.

(3) Auf den Ablauf des Nutzungsrechtes wird der jeweilige Nutzungsberechtigte 3 Monate vorher schriftlich, falls er nicht bekannt oder nicht ohne Weiteres zu ermitteln ist, durch eine öffentliche Bekanntmachung und durch einen dreimonatigen Hinweis auf der Grabstätte hingewiesen.

(4) Eine Beisetzung darf nur stattfinden, wenn die Ruhezeit die Nutzungszeit nicht übersteigt oder ein Nutzungsrecht mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit wieder erworben ist.

(5) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechts soll der Erwerber für den Fall seines Ablebens einen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen. Das verliehene Nutzungsrecht geht in testamentarischer Reihenfolge oder wenn kein Testament eine Erbfolge festlegt, in der gesetzlich geregelten Reihenfolge auf die Angehörigen über.

Das Nutzungsrecht erlischt, wenn es keiner der Angehörigen des verstorbenen Nutzungsberechtigten innerhalb eines Jahres seit der Beisetzung übernimmt.

(6) Jeder Rechtsnachfolger hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.

(7) Der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen der Friedhofssatzung und der dazu ergangenen Regelungen das Recht, in der Wahlgrabstätte beigesetzt zu werden, bei Eintritt eines Bestattungsfalles über andere Beisetzungen und über die Art der Gestaltung und der Pflege der Grabstätte zu entscheiden.

(8) Auf das Nutzungsrecht an unbelegten Grabstätten kann jederzeit, an teilbelegten Grabstätten erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit verzichtet werden. Ein Verzicht ist nur für die gesamte Grabstätte möglich.

## § 14 Urnengrabstätten

(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in

- a) Urnenreihengrabstätten,
- b) Urnenwahlgrabstätten
- c) Urnengemeinschaftsanlage,
- d) Grabstätten für Erdbestattungen.

(2) Urnenreihengrabstätten sind Aschengrabstätten, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung einer Asche abgegeben werden. In einer Urnenreihengrabstätte können 2 Urnen gleichzeitig bestattet werden.

(3) Urnenwahlgrabstätten sind Aschengrabstätten, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage im Benehmen mit dem Erwerber bestimmt wird.

(4) Urnengemeinschaftsgrabstätten sind als Rasenflächen angelegte Grabstätten, die für die Dauer der Ruhezeit einer Urne bereit gestellt werden. In der Urnengemeinschaftsanlage werden Urnen der Reihe nach innerhalb einer Fläche von 0,25 m x 0,25 m je Urne für die Dauer der Ruhezeit beigesetzt.

Blumen, Gebinde und Anpflanzungen sind nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abzulegen. Das Betreten des Grabfeldes, unter denen die Urnen liegen, ist grundsätzlich verboten. Ausnahme wird nur zum Zweck der Bestattung an die Bestatter erteilt. Im Übrigen hat die Gemeinde sämtliche Rechte und Pflichten an anonymen Grabstätten; Gestaltung und Pflege obliegen ausschließlich der Gemeinde. Urnengemeinschaftsgräber werden nach Ablauf der Ruhezeit ohne Ankündigung oder Bekanntmachung erneut belegt.

(5) Soweit sich nicht aus der Friedhofssatzung etwas anderes ergibt, gelten die Vorschriften für Einzelgrabstätten und für Wahlgrabstätten entsprechend auch für Urnengrabstätten.

## § 15 Ehrengrabstätten

Die Zuerkennung, die Anlage und die Unterhaltung von Ehrengrabstätten (einzeln oder in geschlossenen Feldern) obliegt ausschließlich der Gemeinde Kretzschau.

## § 16 Allgemeine Gestaltungsgrundsätze

(1) Jede Grabstätte ist so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofs in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtanlage gewahrt wird.

(2) Die Größe des Grabmales muss in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Grabstätten stehen.

(3) Die Grabmale müssen in ihrer Gestaltung, Bearbeitung und Anpassung an die Umgebung erhöhten Anforderungen entsprechen.

(4) Grabmale dürfen nicht so gestaltet werden, dass sie eine Veranstaltung des Friedhofes bewirken oder Friedhofsbesucher in ihrer Andacht stören.

(5) Es sind stehende oder liegende Grabmale zulässig.

## § 17 Zustimmungserfordernis

(1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen, Steineinfassungen und sonstigen baulichen Anlagen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Gemeinde. Sie soll bereits vor der Anfertigung oder der Veränderung der Grabmale eingeholt werden. Die Anträge sind durch die Nutzungsberechtigten zu stellen.

(2) Die Zustimmung erlischt, wenn das Grabmal nicht binnen eines Jahres nach der Zustimmung errichtet worden ist.

(3) Ohne Zustimmung errichtete Grabmale oder sonstige bauliche Anlagen können auf Kosten der Nutzungsberechtigten von der Gemeinde beseitigt werden.

(4) Die Aufstellung eines Grabmales auf dem Friedhof darf erst erfolgen, wenn die genehmigte Werkszeichnung vorgelegt werden kann.

## § 18 Standicherheit der Grabmale

Die Grabmale sind entsprechend in ihrer Größe nach den allgemein anerkannten Regeln des Handwerks zu fundamentieren und so zu befestigen, dass sie dauerhaft standsicher sind und auch beim Öffnen benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken können. Dies gilt für sonstige bauliche Anlagen entsprechend. Durch die Gemeinde werden jährlich Standisicherheitsprüfungen der Grabmale durchgeführt. Der Termin wird durch Aushang öffentlich angezeigt.

## § 19 Unterhaltung

(1) Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind dauernd in verkehrssicherem Zustand zu halten. Verantwortlich dafür ist der jeweilige Nutzungsberechtigte.

(2) Ist die Standicherheit von Grabmalen, sonstigen baulichen Anlagen oder Teilen davon gefährdet, sind die für die Unterhaltung Verantwortlichen verpflichtet, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. Bei Gefahr im Verzuge kann die Gemeinde auf Kosten des Verantwortlichen Sicherungsmaßnahmen (z. B. Umlegen von Grabmalen, Absperrungen) treffen. Wird der ordnungswidrige Zustand trotz schriftlicher Aufforderung der Gemeinde nicht innerhalb einer jeweils festzusetzenden angemessenen Frist beseitigt, ist die Gemeinde berechtigt, dies auf Kosten des Verantwortlichen zu tun oder das Grabmal, die sonstige bauliche Anlage oder die Teile davon zu entfernen; die Gemeinde ist nicht verpflichtet, diese Sachen aufzubewahren.

(3) Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht ohne Weiteres zu ermitteln, genügt eine öffentliche Bekanntmachung und ein vierwöchiger Hinweis auf der Grabstätte, bei Einzelgrabstätten auf dem Grabfeld.

(4) Die Verantwortlichen sind für jeden Schaden haftbar, der durch Umfallen von Grabmalen oder sonstiger baulicher Anlagen oder durch Abstürzen von Teilen davon verursacht wird.

## § 20 Entfernung

(1) Grabmale und sonstige bauliche Anlagen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Gemeinde von der Grabstätte entfernt werden.

(2) Nach Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts werden durch die Gemeinde die Grabmale und sonstigen baulichen Anlagen gebührenpflichtig entfernt oder durch den Nutzungsberechtigten mit Zustimmung der Gemeinde.

## § 21 Vernachlässigung

(1) Wird eine Grabstätte nicht ordnungsgemäß hergerichtet oder gepflegt, hat der Verantwortliche auf schriftliche Aufforderung der Gemeinde die Grabstätte innerhalb einer 3-monatigen Frist in Ordnung zu bringen. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht zu ermitteln, genügt eine öffentliche Bekanntmachung und ein Hinweis auf der Grabstätte. Wird die Aufforderung nicht befolgt, kann die Gemeinde in diesem Fall die Grabstätten auf Kosten des jeweiligen Nutzungsberechtigten in Ordnung bringen oder einleiben lassen. Das Nutzungsrecht kann ohne Entschädigung entzogen werden.

(2) Bei Grabschmuck gilt Absatz 1, Satz 1, entsprechend. Wird die Aufforderung nicht befolgt oder ist der Verfügungsberechtigte nicht bekannt oder nicht ohne Weiteres zu ermitteln, kann die Gemeinde den Grabschmuck entfernen. Sie ist zu seiner Aufbewahrung nicht verpflichtet.

## § 22 Benutzung der Friedhofsleichenhalle

(1) Die Friedhofsleichenhalle dient ausschließlich der Abhaltung von Begräbnisfeierlichkeiten. Sie darf nur mit Erlaubnis der Gemeinde betreten werden.

(2) Die Aufbahrung des Verstorbenen in der Friedhofsleichenhalle kann untersagt werden, wenn der Verstorbene an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit gelitten hat oder Bedenken wegen des Zustandes der Leiche bestehen.

## § 23 Haftung

Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung des Friedhofes, seiner Anlagen und seiner Einrichtungen, durch dritte Personen oder Tiere entstehen.

## § 24 Gebühren

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sind die Gebühren nach der jeweils geltenden Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

## § 25 Ordnungswidrigkeiten

Mit einer Geldbuße bis zu 2500 Euro kann gemäß § 6 Abs. 7 der Gemeindeordnung geahndet werden, wer

1. sich als Besucher entgegen § 4 Abs. 1 nicht der Würde des Friedhofs entsprechend verhält oder Anordnungen des Friedhofspersonals nicht befolgt,
2. entgegen § 4 Abs. 2 (a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art und Sportgeräten (z. B. Rollschuhen, Inlineskatern), ausgenommen Kinderwagen und Rollstühle, befährt,
3. Waren aller Art, insbesondere Kränze und Blumen, verkauft sowie Dienstleistungen anbietet,
4. an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung Arbeiten ausführt,
5. Abraum und Abfälle außerhalb der dafür bestimmten Stellen ablagert,
6. den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen verunreinigt oder beschädigt, Einfriedungen und Hecken übersteigt und Rasenflächen (soweit sie nicht als Wege dienen), Grabstätten und Grabeinfassungen betritt,
7. als Dienstleistungserbringer entgegen § 5 Abs. 1 ohne vorherige Anzeige tätig wird, an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe von Bestattungen Arbeiten durchführt oder Werkzeuge und Materialien unzulässig lagert,

8. entgegen § 16 ohne vorherige Zustimmung Grabmale, Steineinfassungen oder sonstige bauliche Anlagen errichtet oder verändert,
9. Grabmale entgegen § 17 nicht fachgerecht befestigt und fundamentiert,
10. Grabmale entgegen § 18 Abs. 1 nicht in einem verkehrssicheren Zustand hält,
11. Grabmale und sonstige bauliche Anlagen entgegen § 19 Abs. 1 ohne vorherige schriftliche Zustimmung entfernt,
12. Grabstätten entgegen § 20 vernachlässigt.

## § 26 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die Friedhofssatzung von Döschwitz vom 17.02.1997 in der derzeit gültigen Fassung und die Friedhofssatzung von Grana vom 02.09.1997 in der derzeit gültigen Fassung außer Kraft.

Kretzschau, den 12.05.2010

Bürgermeister

Kretzschau, den 12.05.2010



*E. Osang*  
Bürgermeister

## Der SV 1893 Kretzschau - Sektion Fußball gratuliert den Sportfreunden



Kobelt, Rene	am 10.07.	zum 31. Geburtstag
Schwager, Uwe	am 12.07.	zum 42. Geburtstag
Hoffmann, Ralf	am 14.07.	zum 34. Geburtstag
Kalkofen, Etienne	am 16.07.	zum 12. Geburtstag
Pleger, Stefan	am 30.07.	zum 21. Geburtstag

Familienanzeigen online buchen  
**www.wittich.de**

- ANZEIGE -

Osang

## 20 Jahre Schützenverein Grana 1990 e. V.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau übermittelt den Schützenschwestern und Schützenbrüdern im Schützenverein Grana 1990 e. V. die herzlichsten Glückwünsche zum 20-jährigen Vereinsjubiläum.

Wir wünschen für die Zukunft viel Erfolg in der Vereinsarbeit und wie schon immer bewiesen, weiterhin große Zielsicherheit in den Vereins- und Landeswettkämpfen.

Kretzschau, 17. Juli 2010

Im Namen des Gemeinderates  
der Gemeinde Kretzschau

*Eckhard Osang*

*Bürgermeister*



## Aufruf an alle Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren!

Für den Aufbau einer Nachwuchsmannschaft suchen wir fußballbegeisterte Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren.

Ansprechpartner für eine persönliche Anmeldung ist Herr Eckert im Sportlerheim Grana, Hasselweg 8, in 06712 Kretzschau, OT Grana, **jeweils dienstags und donnerstags ab 15.30 Uhr** und telefonisch erreichbar unter der Handy - Nr. 01 52/0 13 34 93.

*Der Vorstand*

*SV Blau-Weiß Grana*

## Ausschreibung

Die **Gemeinde Kretzschau** vermietet **ab sofort** in Kretzschau, Ortsteil Grana, Bergstraße 1a eine **2-Raum-Wohnung** - Dachgeschoss

Bestehend aus: 2 Zimmern, Küche, Bad mit Wanne und WC  
und Waschmaschinenanschluss  
Gaszentralheizung  
insgesamt: 67, 26 qm

Die Kaltmiete beträgt monatlich 269,04 EUR (4,00 EUR/ qm) zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 135,36 EUR. (Bruttomiete 404,40 EUR monatlich)

Bewerbungen sind an die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst - Wohnungsverwaltung - Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig zu richten.

*gez. Osang*

*Bürgermeister*

*der Gemeinde Kretzschau*

## Blutspende in Kretzschau

Am 31. August 2010 findet von 17 Uhr bis 20 Uhr in der Grundschule Kretzschau die nächste Blutspende statt. Aufgrund der Ferien- bzw.

Urlaubszeit werden besonders im Sommer die Blutkonserven knapp. Aufgrund dieser Tatsache haben wir uns entschieden, auch diesen zusätzlichen Termin des Blutspendedienstes tatkräftig zu unterstützen. Wir hoffen, dass sich wieder viele Menschen finden, die mit ihrer Blutspende anderen Menschen helfen wollen. Natürlich halten wir danach für alle eine umfangreiche Stärkung an unserem bekannten Buffet bereit.

*Eure Droyßiger Schalmeienplayer's*



## Die Original Saaletaler auf der Strandterrasse in Kretzschau

**Termin: 8. August 2010 von 15:00 bis 18:30 Uhr**

Preis pro Person: 14,90 Euro (inkl. Kaffeegedeck und Programm)

Vorbestellungen unter: Tel.-Nr. 01 79/7 08 15 07

Strandterrasse Kretzschau

City Tours

## Schnaudertal

## 16. Heimatfest in Kleinpörthen

**13.08.2010 - 15.08.2010**

### Freitag, den 13.08.2010

18:00 Uhr Eröffnung des Heimatfestes  
20:15 Uhr Fackelumzug und anschließendes Höhenfeuer  
21.30 Uhr Großes Feuerwerk  
Zeltlager der Jugendfeuerwehr

### Sonnabend, den 14.08.2010

10:00 Uhr Feuerwehrausscheid mit Gästen aus Crimmitschau  
Ab 12:00 Uhr Eröffnung des Kinderfestes  
Erbsen aus der Gulaschkanone vielfältige Kinderunterhaltung  
Preisschießen und Kegeln, Büchsenstutzen, Fahren mit dem Monstertrabi, Schminken, Hüpfburg, Zuckerwatte, Glücksrad  
Ab 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen wie bei Oma  
Ab 20:00 Uhr Tanz im Festzelt mit Programm

### Sonntag, den 15.08.2010

Ab 11:00 Uhr Vorbereitung Springturnier

Kinderunterhaltung, Kaffee und Kuchen

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt.



## Dorf- und Kinderfest Hohenkirchen



Vom 11. bis 13. Juni 2010 fand in Hohenkirchen das traditionelle Dorf- und Kinderfest statt. Gleichzeitig konnte der Veranstalter, der „Schnauderblitz Hohenkirchen e. V.“, sein zehnjähriges Jubiläum begehen. Freitag, der 11. Juni war deshalb dem Thema „10 Jahre Schnauderblitze“ gewidmet. Es wurden Videos von der Gründung und von Vereinshöhepunkten gezeigt. „Ich lad' mir gerne Gäste ein“ stand als Motto für den Sonnabend. Es reisten 190 ehemalige Hohenkirchener an, welche sich bei Kaffee und Kuchen viel zu erzählen hatten. Eine Ausstellung mit Fotos von 80 Jahren Dorfgeschichte und

die namentliche Nennung der erschienenen ehemaligen Hohenkirchener sorgten für Gesprächsstoff. Die Gäste konnten die Kirche besichtigen und bei einer Kutschfahrt die Veränderungen im Ort erkunden. Wer alles dabei war, kann auf der Internetseite des Vereins erforscht werden ([www.schnauderblitz.de](http://www.schnauderblitz.de)). Die Gugge-Band aus Meerane spielte abends im Zelt auf und sorgte für ordentliche Stimmung. Die Jugend des Dorfes hatte ein Programm vorbereitet und mit ihren Parodien die Lacher auf ihrer Seite. Am Sonntag vergnügte sich Groß und Klein beim Vihschätzen, Kegeln, Bogenschießen, Schei-

benschießen, Kinderschminken, Kettenkarussell, Losbude, Hüpfburg, Dickmann-Schleuder und der Clownerie. Erbsensuppe aus der Gulaschkanne, Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte und Eis ließen keine Wünsche offen. Den Abschluss bildete die Ehrung der Sieger aller Wettkämpfe mit der Preisverleihung.

Der Schnauderblitz Hohenkirchen e. V. dankt allen Helfern und Sponsoren für das hohe Engagement, mit welchem sie den Verein bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen und zum guten Gelingen des Dorf- und Kinderfestes Hohenkirchen 2010 beitrugen.

*Der Vorstand*



## Unsere Seniorenbetreuerin - die Rosi - hat für uns eine schöne Tagesfahrt organisiert

Am Dienstag, dem 15. Juni 10 fuhren circa 30 gut gelaunte Senioren mit einem Reisebus von „Vetter“ Touristik an die „Goitzsche“. Viele wussten von der „Goitzsche“ gar nichts oder nicht viel. Auf der Hinfahrt erzählte uns der Busfahrer, dass die „Goitzsche“ ein gefluteter Tagebau bei Bitterfeld ist. Dieser See wurde durch das Hochwasser der Mulde 2002 schneller gefüllt, als eigentlich geplant war. Durch Wegfall der alten Chemieanlagen von Bitterfeld und Wolfen, hat sich rund um den See eine schöne Natur entwickelt. Es ist ein richtiger Anziehungspunkt für die Touristen. Gemeinsam unternahmen wir auf der „MS Vineta“ eine 1 1/2 - stündige Rundfahrt auf dem See - bei herrlichem Wetter - extra für uns gemacht. Der Kapitän erzählte uns viel Wissenswertes über und um die „Goitzsche“. Anschließend ging es zum Mit-

tagessen mitten in die Dübener Heide in die „Schachtbaude“. Dort wurden wir bereits erwartet. Das Essen schmeckte uns vorzüglich, was man an den leeren Tellern sehen konnte. Ab hier ging es zur Stadtrundfahrt durch Bitterfeld und unser Reiseleiter hatte viel zu berichten. Zum Kaffeetrinken sind wir bei Angela Novotny, der singenden Wirtin eingekehrt. Sie betreibt mit ihrem Mann das Musikhôtel, in Jeßnitz. Dort sind wir 2 Std. mit schöner Musik - live gesungen von A. Novotny - verwöhnt worden. Das war ein gelungener Abschluss unserer Fahrt. Und wir können sagen: „Warn wir noch nirgends auf der Welt - so warn wir doch in Bitterfeld“. Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bei der Rosi bedanken und hoffentlich organisiert sie bald wieder mal eine schöne Tagesfahrt.  
*Seniorin E. Schmeißer*

Die Eheleute

**Erhard und  
Hildegard Schröder**

feierten am 20. Juli 2010 das Fest der  
**„Diamantenen Hochzeit“**

*Das Band der Ehe soll sie weiterhin  
verbinden und ihnen viele  
glückliche Tage bringen.*

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Gemeinderäte recht herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Ehejahre.

Gemeinde Schnaudertal im Juli 2010

## Wetterzeube



## 825 Jahre Haynsburg

### Sehr geehrte Einwohner von Haynsburg und Goßra,



nur auf diesem Weg ist es möglich, uns bei all denjenigen recht herzlich zu bedanken, die bei der Vorbereitung und Durchführung der 825-Jahr-Feier des Ortes Haynsburg mitgewirkt haben. Sei es bei der Festsitzung am 11.06., wo wir neben dem Bundestagsabgeordneten Herrn Dieter Stier, dem Landtagsabgeordneten Herrn Frank Thiel, der Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Manuela Hartung, dem Zeitzer Bürgermeister Herrn Otto, auch die Gebrüder Schwede und Herrn Pfarrer Barth mit seiner Frau begrüßen konnten. Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle lauschten der Festrede von Herrn Roland Rittig, welcher Haynsburg von einer Seite darstellte, wie wir sie nicht kennen.

Höhepunkt der drei Tage war der Festumzug am Sonnabend mit seinem anschließenden bunten Treiben auf der Haynsburg. Für die Statistiker einige Zahlen vom Festumzug: es nahmen 1 Hund, 11 Pferde, 10 Motorräder und Mopeds, 43 Kraftfahrzeuge und 216 Personen teil.

So etwas hatte Haynsburg und Goßra noch nicht erlebt. Die Wegstrecke des Umzuges war bunt geschmückt und viele Anwohner hatten vor ihren Häusern alles so wunderbar dekoriert. Auch etwas Regen konnte dem Fest auf dem Burghof nichts anhaben, im Festzelt saß man gut geschützt.

Dank sagen möchten wir allen, die zum Gelingen des Festumzuges beigetragen haben: Schalmeyenkapelle Wetterzeube, Heimatverein Haynsburg,

Jugendklub Haynsburg, Kindertagesstätte Haynsburg, Verein Droyßiger Kostüme, Ina's Schrotthandel, Hausmeisterdienste Seidelt, Landschaftsbau Schießl, Fahrschule Schmalz, Sportler von Traktor Haynsburg, Ritterlicher Reitverein zu Haynsburg, Reiterhof Kielmann, Burgevent Haynsburg, Hopfenbau Scheuerlein, Landwirtschaftsbetrieb Manfred Hoppe, Schlosserei Zemitzsch, Christian Türpisch, Klaus Tuchscherer, Gerd Franke, Lothar Reifert, Manfred Steinke, Lutz Hennicke, Oldtimerfreunde Zeitz, Familie Elbing, Jürgen Hofmann, Schwalbenklub Schkauditz, Freiwillige Feuerwehr Wetter-

zeube und Haynsburg sowie dem Feuerwehrverein Haynsburg. Ausgeklungen sind diese drei tollen Tage mit einem zünftigen Frühschoppen und einem Schlag Erbsensuppe aus der Feldküche, welche der Feuerwehrverein zubereitete.

Nochmals allen Beteiligten ein recht herzliches Dankeschön für die erlebnisreichen Tage. P.S. Im Gemeindebüro Haynsburg und Wetterzeube können ab sofort DVDs vom Festumzug als Videoshow bzw. Fotos erworben werden.

Frank Jacob      Jürgen Graul  
Bürgermeister    Festkomitee



### Dorffest in Schkauditz am 20./21.08.2010



#### Freitag, 20.08.2010

19.00 Uhr      Vortrag zur Ort- und Kirchengeschichte  
(mit Herrn Gerd Seidel)

#### Samstag, 21.08.2010

14.00 Uhr      Erntedankgottesdienst  
15.00 Uhr      Kaffeetrinken mit verschiedenen Attraktionen  
17.00 Uhr      Beginn des Abendprogramms mit Disco & Grill

(weitere Informationen unter <http://schkauditz.jimdo.com>)

## Pfingstbaumsetzen in Wetterzeube



Zu unserem traditionellen Pfingstbaumsetzen am 22. Mai 2010 konnten wir in diesem Jahr neben den zahlreichen Einwohnern unserer sowie der umliegenden Gemeinden auch wieder die Partnerfeuerwehr und den Spielmannszug aus Itzum (größter Ortsteil von Hildesheim) auf unserer Festwiese in Wetterzeube begrüßen. Bei strahlendem Wetter war unsere Schalmeyenkapelle bereits seit dem frühen Morgen in den Ortsteilen unserer Gemeinde mit ihrem bunt geschmückten Festwagen unterwegs und der Spielmannszug aus Itzum erfreut mit seiner Musik die Einwohner von Wetterzeube.

Gegen 14.45 Uhr schloss sich die Schalmeyenkapelle mit den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr - welche wieder einen riesigen Baum zu transportieren hatten - zusammen und zogen gemeinsam zum Festplatz. Nun wurde der Baum mit den von fleißigen Frauen

gebundenen Kranz und einer Girlande geschmückt und Stück für Stück, Schluck für Schluck, Lied für Lied sowie unter kräftiger Mithilfe der Gäste aus Itzum aufgestellt. Am Nachmittag gab es leckeren Kaffee und Kuchen, der von den „Elstertalern“ in der Bushaltestelle verkauft wurde. An den Ständen von Familie Fischer vom Beeren und Straußenhof in Trebnitz, vom Wein- und Grill-Seeliger, dem Grill- und Fischwagen sowie dem Getränkewagen vom FFW-Verein konnten sich die Gäste mit Speisen und Getränken versorgen. Der Heimatverein bot selbst gebackene Waffeln an. Die Jugendlichen unserer Gemeinde übernahmen das Preiskegeln für die Erwachsenen - hier konnten viele schöne Preise gewonnen werden. Vom Schkauditzer Heimat- und Kirchenverein wurden Ponyreiten, ein Bücherbasar sowie Dokumentationen u. a. von der Schkauditzer Kirche angeboten.

Von den „Blue-white-sisters“ aus Theißen wurde gegen 17.00 Uhr eine sehenswerte Tanzeinlage geboten. Bevor die Band „little big“ für die richtige Stimmung mit Tanzmusik sorgte wurde noch der Pfingstbaum auf amerikanische Art versteigert. Der Erlös daraus sowie aus einem spontan durchgeführten Platzkonzert des Spielmannszuges aus Itzum in der Gaststätte in Dietendorf am Sonntagnachmittag - also insgesamt 683,50 EUR - wurde an das Ronald McDonald's Haus der Kinderkrebeklinik in Jena übergeben. Für die fleißige Hilfe und Unter-

stützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Pfingstbaumsetzens möchte sich die Gemeinde Wetterzeube bei allen Mitwirkenden, Gewerbetreibenden, Schalmeyenkapelle, Freiwillige Feuerwehr sowie allen Vereinen ganz herzlich bedanken.

*Frank Jacob  
Bürgermeister*

Burgevent e. V. Haynsburg  
Burgstr. 10  
06722 Wetterzeube  
OT Haynsburg  
01 79/3 24 00 44  
burgevent@gmx.de  
www.rock-auf-der-burg.de



## Geführte Wanderung 29.08.2010

Am Sonntag, dem 29. August 2010, findet eine geführte Wanderung von der Haynsburg nach Breitenbach statt.

Bei der Wanderung durch den Zeitzer Forst erfahren die Teilnehmer Wissenswertes zu historischen Plätzen im Zeitzer Forst in der Umgebung von Haynsburg und Breitenbach.

Treffpunkt ist 13:00 Uhr im

Innenhof der Haynsburg, die Teilnehmergebühr beträgt 3,00 Euro pro Person.

Der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e. V. und der Heimatverein Haynsburg e. V. laden wanderlustige Interessenten herzlich ein.

*Heimatverein  
Haynsburg e. V.  
Harald Menz*

## Pressemitteilung

10. Juli 2010

**Rock auf der Burg - Das Benefizfestival dieses Jahr „on Tour“****Rockevent des Jahres am 04.09. in der Moritzburg Zeit**

Spaß haben . tanzen . spenden - lautet in diesem Jahr am 04.09. das Motto des Rock auf der Burg Festivals. Das Motto verspricht wie jedes Jahr gute Laune für einen guten Zweck. Auch in diesem Jahr unterstützt der Burgevent e. V. Haynsburg wieder die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig.

Aber nicht wie sonst auf der Haynsburg, sondern "on Tour" im Innenhof der Moritzburg.

„Wir wollen in diesem Jahr mal etwas Neues ausprobieren und den Zeitern zeigen wie wir jedes Jahr auf der Haynsburg rocken. Außerdem hoffen wir damit noch mehr Zuschauer für unser Musikfest zu begeistern, damit der Spendentopf am Ende gut gefüllt ist.“ so Stefan

Premser vom Burgevent e. V. Das Programm kann sich wie jedes Jahr sehen lassen. Nachdem beim Local Heroes Wettbewerb in Haynsburg die erste Band gefunden wurde, haben

die Organisatoren keine Mühen gescheut. Neben fünf Musikgruppen aus der gesamten Republik, konnte eine Band aus Frankreich für Rock auf der Burg begeistert werden.

Mala Suerte aus Straßburg ist eine Ska-Band, die verschiedensten Musikstile verbindet und eine Garant für die Verwirklichung des Mottos **Spaß haben . tanzen . spenden ist.** Außerdem werden auf der Rock auf der Burg Bühne Die Drogen, Die Rakede, Small Town Riot sowie Empty Lane 43 stehen. Eine weitere Überraschungsband ist noch in Planung, bestätigte Andreas Exler vom Burgevent e. V.

Das Team von Rock auf der Burg ist noch auf der Suche nach Sponsoren die das Benefizkonzert des Jahres unterstützen möchten. Weitere Informationen sind unter [www.rock-auf-der-burg.de](http://www.rock-auf-der-burg.de) zu finden.

**Danke SV Wetterzeube**

Die besten Fans der Welt bedanken sich bei den besten Spielern der Kreisliga, dem 1. SV Wetterzeube. Nach erfolgreicher Saison und einem guten 4. Platz organisierten die Jungs und der Trainer für ihre treuen Fans einen wunderschönen Abend.

Bei selbst gekochten Speisen, Gebratenen, selbst gemachter Bowle und leckeren Getränken ließen wir uns als Fans verwöhnen. Die gute Laune war von Anfang bis Ende auf dem Platz zu hören.

Die Fans bedanken sich hiermit für die hohe Einsatzbereitschaft des Trainers und die Strebsamkeit der Mannschaft. Wir wünschen den Jungs und ihrem Trainer für die kommende Saison viel Erfolg.

*Die Fans vom SV Wetterzeube*

**Öffentliche Präsentation im Festsaal Schloß Moritzburg Zeit**

Am 28. August 2010 findet um 14:00 Uhr im Festsaal von Schloß Moritzburg in Zeit die Präsentation der Publikation „Der Zeitzer Forst - Natur und Nutzungsgeschichte einer Landschaft“ statt. Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

*Geschichts- und Altertumsverein für Zeit und Umgebung*

Die Eheleute

**Rudolf und Helene Bugner**

feierten am 24. Juni 2010 das Fest der

**„Diamantenen Hochzeit“**

*Das Band der Ehe soll sie weiterhin verbinden und ihnen viele glückliche Tage bringen.*

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Gemeinderäte recht herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Ehejahre.

Gemeinde Wetterzeube im Juni 2010

Die Eheleute

**Fred und Margarete Preuß**

feierten am 23. Juli 2010 das Fest der

**„Goldenen Hochzeit“**

*Das Band der Ehe soll sie weiterhin verbinden und ihnen viele glückliche Tage bringen.*

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Gemeinderäte recht herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Ehejahre.  
Gemeinde Wetterzeube im Juli 2010

**Familienanzeigen**

Hochzeit, Geburt, Jahrestag, Trauer – teilen Sie es mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt mit.



[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

## Süße Versuchung mit Beeren - ganz regional



Es ist mittlerweile auf dem Trebnitzer Beeren- und Straußenhof zu einer guten Tradition geworden im August eines jeden Jahres die Beerentage durchzuführen. An diesem Tag wird erkennbar, welche Vielfalt in der Landwirtschaft unserer Region zu finden ist. Gerade beim Beerenobstanbau besteht ein großes Interesse vieler Menschen sich mit den Neuerungen bekannt zu machen und auf die Erfahrungen der Fachleute aufzubauen. Immer neue Sorten halten auch in unserer Region Einzug. Dabei begegnen den Kleingärtnern und den Fachleuten ähnliche Fragen.

Wie eignen sich die unterschiedlichen Arten unter unseren klimatischen Bedingungen und unseren Bodenverhältnissen?

Was gibt es für Anbaumethoden?

Wie sollte gedüngt werden oder welche Möglichkeiten bietet der Pflanzenschutz die Gesunderhaltung der Pflanzen?

Wie kann man bedarfsgerecht den Pflanzen Wasser zuführen, sie vor Ungeziefer oder Frost schützen? Letztendlich: Wie kann man gesundes, schmackhaftes Obst produzieren? Am Sonntag, dem 08.08.2010 können zwar sicher keine Patentrezepte gegeben werden, aber ein Erfahrungsaustausch lohnt sich immer und hilft Probleme zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten.

Zusätzlich kann jeder sehen, was wir in unserer Region, im Tal der Weißen Elster für Potenziale haben. Nicht nur die Produktion steht im Fokus des Tages, sondern auch die angenehmen Dinge im Leben. Gerade Erholung, Spaß und Entspannung bietet unsere Region. Wie bereits zum Tag des offenen Hofes wird der Küchenchef der Schlossgaststätte Droyßig Herr Kannegießer auf dem Trebnitzer Beeren- und Straußenhof ein Schaukochen durchführen. Nicht nur die süße Versuchung des Beerenobstes, auch Schmackhaftes von Direktvermarktern der Region landen in Topf und Pfanne um anschließend von den Besuchern genossen zu werden.

Die Besucher des Tages des offenen Hofes erhielten einen ersten schmackhaften Einblick in die Qualität der regionalen Produkte und in das Können des Droyßiger Küchenchefs. Das Schaukochen war jedoch nicht nur ein Augenschmaus. Alle Interessierte durften dem Küchenchef und seinem Lehrling brennende Fragen stellen und bekamen ausführlich Auskunft. Im Verlauf des Tages wurden zwei komplette Menüs gekocht und gebraten, im Anschluss durften alle Besucher die Leckereien verkosten. Um einen Eindruck vom Verlauf der Veranstaltung zu erhalten, können Fotos auf der Homepage [www.straussenhof-fischer.de](http://www.straussenhof-fischer.de) eingesehen werden. Auch die Rezepte sind zum Nachkochen für ca. 4 Personen hinterlegt und können bereits für den 08.08. Appetit anregen. Dann werden wieder neue Ideen vom Küchenchef gezaubert und den Besuchern zum Verzehr angeboten.

Für Eilige gibt es natürlich wieder verschiedene Leckereien vom Grill oder aus dem Backofen. Dazu warten viele Überaschungen für Groß und Klein. Familie Fischer freut sich auf Ihre Fragen, Anregungen und Ihren Besuch auf dem Trebnitzer Beeren- und Straußenhof.

*Familie Fischer*

## Geburtstage

### Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit



#### Gemeinde Gutenborn

##### OT Bergisdorf

Herr Peter Scherreiks	am 23.08.	zum 70. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Winkler	am 04.08.	zum 74. Geburtstag
Herr Wolfgang Reinhardt	am 09.08.	zum 81. Geburtstag
Frau Liane Reinhardt	am 23.08.	zum 78. Geburtstag

##### OT Droßdorf

Frau Brunhilde Junghanns	am 27.07.	zum 71. Geburtstag
Herr Erwald Wesser	am 16.08.	zum 82. Geburtstag
Herr Werner Kallinich	am 22.08.	zum 78. Geburtstag

##### OT Frauenhain

Frau Edith Leschka	am 05.08.	zum 84. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

##### OT Giebelroth

Frau Alex Brose	am 10.08.	zum 72. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

##### OT Golben

Frau Sonja Häselbarth	am 24.07.	zum 74. Geburtstag
Herr Walther Arndt	am 06.08.	zum 70. Geburtstag

##### OT Heuckewalde

Frau Rosemarie Ammer	am 06.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Werner Karius	am 16.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Edeltraud Eibel	am 23.08.	zum 72. Geburtstag

##### OT Loitzschütz

Herr Johannes Bromme	am 03.08.	zum 74. Geburtstag
Herr Lothar Schertel	am 05.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Anna Schmid	am 20.08.	zum 72. Geburtstag

##### OT Lonzig

Herr Joachim Huhn	am 09.08.	zum 79. Geburtstag
Herr Eberhard Rabe	am 17.08.	zum 78. Geburtstag
Herr Paul Voigt	am 19.08.	zum 81. Geburtstag

##### OT Rippicha

Frau Maria Wesser	am 29.07.	zum 89. Geburtstag
Frau Else Hilscher	am 13.08.	zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Farin	am 16.08.	zum 96. Geburtstag
Frau Edit Hoffmann	am 21.08.	zum 72. Geburtstag

##### OT Röden

Herr Dieter Schütze	am 25.08.	zum 72. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

##### OT Schellbach

Herr Arthur Eibl	am 28.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Ruth Penndorf	am 31.07.	zum 80. Geburtstag
Herr Wilfried Reis	am 16.08.	zum 71. Geburtstag

##### OT Zetzschdorf

Herr Hans-Joachim Reinhold	am 23.08.	zum 70. Geburtstag
----------------------------	-----------	--------------------

#### Gemeinde Kretzschau

##### OT Kretzschau

Herr Karl-Heinz Zaeske	am 24.07.	zum 81. Geburtstag
Frau Marianne Geißler	am 25.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Elfriede Herrling	am 26.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Sternitzky	am 26.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Erna Eder	am 01.08.	zum 95. Geburtstag
Herr Günther Prater	am 01.08.	zum 82. Geburtstag
Herr Werner Wötzel	am 03.08.	zum 70. Geburtstag
Herr Harry Grigarcik	am 07.08.	zum 89. Geburtstag
Herr Hans Böhmer	am 09.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Joachim Zimmermann	am 09.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Anne Liese Böttcher	am 12.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Monika Doberitzsch	am 12.08.	zum 70. Geburtstag

Herr Gerhard Janke	am 17.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Schubert	am 18.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Ingeborg Baum	am 21.08.	zum 87. Geburtstag
Frau Ella Schlegel	am 24.08.	zum 88. Geburtstag
Frau Margot Schlegel	am 26.08.	zum 83. Geburtstag
<b>OT Döschwitz</b>		
Herr Alois Knöttig	am 08.08.	zum 77. Geburtstag
Frau Annemarie Kuchartzyk	am 25.08.	zum 86. Geburtstag
<b>OT Gladitz</b>		
Herr Helmut Seiferheld	am 05.08.	zum 79. Geburtstag
Frau Edith Kolla	am 13.08.	zum 70. Geburtstag
<b>OT Grana</b>		
Herr Klaus Meier	am 23.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Martha Zorn	am 26.07.	zum 74. Geburtstag
Herr Heinz Zirm	am 30.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Charlotte Struckmann	am 12.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Ingrid Weber	am 21.08.	zum 70. Geburtstag
<b>OT Hollsteitz</b>		
Frau Frieda Fredrich	am 01.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Zinke	am 01.08.	zum 78. Geburtstag
Herr Dr. Leopold Kühnberg	am 05.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Natalie Tonn	am 08.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Döring	am 10.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Holdine Winter	am 25.08.	zum 80. Geburtstag
<b>OT Kirchsteitz</b>		
Frau Erika Körner	am 03.08.	zum 86. Geburtstag
Herr Otto Bauer	am 15.08.	zum 78. Geburtstag
<b>OT Mannsdorf</b>		
Frau Anneliese Tschauer	am 07.08.	zum 89. Geburtstag
<b>OT Näthern</b>		
Frau Alice Friedrich	am 17.08.	zum 77. Geburtstag
<b>OT Salsitz</b>		
Herr Günter Hemmann	am 28.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Edeltraud Findeis	am 31.07.	zum 70. Geburtstag
Herr Otto Findeis	am 07.08.	zum 71. Geburtstag
Herr GundmarPauli	am 17.08.	zum 70. Geburtstag
<b>Gemeinde Schnaudertal</b>		
<b>OT Bröckau</b>		
Frau Gertraude Gläßner	am 06.08.	zum 83. Geburtstag
Frau Elisabeth Schmeißer	am 24.08.	zum 71. Geburtstag
<b>OT Dragsdorf</b>		
Herr Rudolf Heger	am 21.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Fritz Braune	am 25.08.	zum 74. Geburtstag
<b>OT Hohenkirchen</b>		
Herr Günter Dobbrunz	am 19.08.	zum 75. Geburtstag
<b>OT Kleinpörthen</b>		
Herr Strauß Winfried	am 04.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Roswitha Strauß	am 10.08.	zum 70. Geburtstag
<b>OT Nedissen</b>		
Frau Liane Heilmann	am 23.07.	zum 77. Geburtstag
Herr Phillip Hilmar	am 03.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Irene Krug	am 24.08.	zum 74. Geburtstag
<b>OT Wittgendorf</b>		
Frau Hildgard Dietze	am 25.07.	zum 78. Geburtstag
Herr Gerhard Heidenreich	am 12.08.	zum 85. Geburtstag
Herr Horst Kresse	am 20.08.	zum 85. Geburtstag
<b>Gemeinde Wetterzeube</b>		
<b>OT Wetterzeube</b>		
Frau Edeltraud Dohnt	am 23.07.	zum 74. Geburtstag
Herr Hans-Christoph Kretschmer	am 23.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Irmgard Österreicher	am 27.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Gertrud Strauß	am 27.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Böttcher	am 29.07.	zum 89. Geburtstag
Herr Fritz Theil	am 29.07.	zum 85. Geburtstag
Herr Waldemar Neugebauer	am 31.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Erika Modzinski	am 01.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Gertrud Herrmann	am 04.08.	zum 86. Geburtstag

**OT Breitenbach**

Frau Elisabeth  
Wagenbreth-Theuermeister am 18.08. zum 86. Geburtstag

**OT Goßra**

Frau Gertud Franke am 07.08. zum 88. Geburtstag  
Frau Siegrid Schierig am 07.08. zum 80. Geburtstag  
Frau Helga Köhler am 18.08. zum 71. Geburtstag

**OT Haynsburg**

Frau Annedora Sängner am 23.07. zum 81. Geburtstag

**OT Pötewitz**

Frau Doris Schauer am 31.07. zum 74. Geburtstag  
Frau Gerda Lätsch am 02.08. zum 87. Geburtstag

**OT Schkauditz**

Frau Sigrud Lorbeer am 03.08. zum 70. Geburtstag  
Herr Lothar Heilmann am 15.08. zum 76. Geburtstag  
Frau Brigitte Spengler am 18.08. zum 71. Geburtstag  
Herr Ulrich Kindler am 22.08. zum 70. Geburtstag

**OT Schleckweda**

Frau Elfriede Zinke am 19.08. zum 72. Geburtstag

**OT Trebnitz**

Herr Winfried Steffen am 01.08. zum 78. Geburtstag  
Herr Erhard Leja am 22.08. zum 70. Geburtstag



[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Unter [www.wittich.de](http://www.wittich.de) haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

